

# GDS@ktuell

Forum für Hochschulkunde

der Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS)

[www.studentengeschichte.eu](http://www.studentengeschichte.eu)

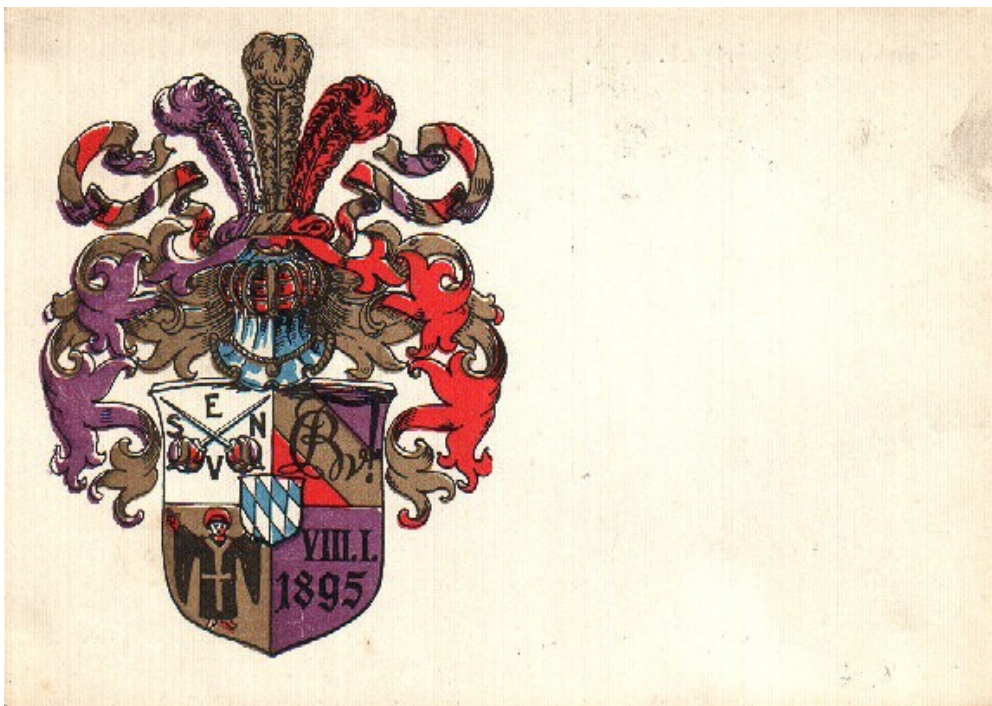
Nr. 265

VV 4.710

Juli 2006

**Redaktion:** Dr. Bernhard Grün (Gesamtgestaltung/Nachrichten), Timo Sentner (Bibliographie),  
Dr. Harald Lönnecker (Nachrichten), Gerhard Taus (Festschriften), Karsten Schiewe (Zeitschriften)

**Zuschriften:** [gds-archiv@gds-web.de](mailto:gds-archiv@gds-web.de)



**Wehrschaft Bajuvaria München**, gegründet 1895, seit 1919 in der Deutschen Wehrschaft, aufgelöst um 1935, 1951 vereinigt mit B. Babenbergia München, seit 1997 zur B. Franco-Bavaria München; Wahlspruch: „Unus pro omnibus, omnibus pro unus!“, Farben: violett-gold-rot; CK ungelauften.

## Redaktionelles

Liebe Freunde!

Die Fußballweltmeisterschaft ist vorüber – geblieben sind der Eindruck eines gelungenen Festes mit Freunden und die (Wieder-)entdeckung eines deutschen National-Gefühls. Selbst Kinder zogen nicht nur mit schwarz-rot-goldenen Fan-Artikeln durch die Straßen, sondern lernten und sangen auch voller Inbrunst ihre Hymne, während manche deutsche Intellektuelle, wie der Grünen-Politiker **Hans-Christian Ströbele**, der jüngst eine türkische Fassung vorstellte, sich nicht nur eine andere Hymne wünschen. In Österreich hat Frauenministerin **Maria Rauch-Kallat** (ÖVP) kürzlich den Vorschlag für eine geschlechtsneutrale Version der Bundeshymne unterbreitet. Abseits von diesen Weltverbesserungsversuchen ist da die Schweiz zu preisen – deren **Landeshymne** ruft unverändert und viersprachig selbstverständlich Gott zu ihrem Schutze an.

Mit studentischem Gruß!

*Dr. Bernhard Grün Z! Z!*

Sie kennen jemanden, der an dem Monatsbericht interessiert sein könnte und einen E-Postanschluß hat? Gerne sind wir bereit, unseren Verteiler an Interessierte zu erweitern!

Nachricht an: [gds-aktuell@gds-web.de](mailto:gds-aktuell@gds-web.de)

## Meldungen & Meinungen

- Der Medizinische Fakultätentag wendet sich gegen die Schließung der vorklinischen Institute der **Freien Universität Berlin** in Berlin-Dahlem. Der Berliner Senat hatte die Schließung und teilweise Verlegung der vorklinischen Einrichtungen nach Berlin-Mitte gegen den Rat von Fakultät, Vorstand und Aufsichtsrat der Charité beschlossen. Dies sei ein nicht akzeptabler Eingriff in die Hochschulautonomie, bei dem mehrheitlich getroffene Beschlüsse der Fachgremien der Charité durch politische Beschlüsse ersetzt würden, kritisierte der Medizinische Fakultätentag. Das Präsidium forderte den Senat von Berlin auf, seine Entscheidung zu revidieren und den Rat der Charité zu berücksichtigen.

- Die **Universität Greifswald** begeht den 550. Jahrestag ihrer am 17. Oktober 1456 erfolgten Gründung. Die Feierlichkeiten zu diesem Anlaß werden das gesamte Jahr begleiten und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland in die Stadt führen. Zum Festakt am 17. Oktober 2006 geben sich der Bundespräsident und mit ihm viele weitere Gäste die Ehre. 550 Jahre Universität Greifswald sind auch 550 Jahre Verbundenheit – mit der Region und ihren Menschen, mit der Stadt und ihrer Entwicklung, mit der Tradition und der Zukunft unter dem Motto: **Wissen lockt!** Die Universität Greifswald ist nach Rostock die älteste Universität im südlichen Ostseeraum. Nach dem Übergang Pommerns an Schweden infolge des Dreißigjährigen Krieges war sie die älteste Universität im schwedischen Herrschaftsbereich. Seit der deutschen Vereinigung hat sich die Studierendenzahl verdreifacht, die angeworbenen Drittmittel wurden in den letzten sechs Jahren verdoppelt. Über 150 Veranstaltungen gestalten die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr: Tagungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Vortragsreihen, Kulturfestivals, internationale Feste, wissenschaftliche Events, sportliche Wettkämpfe, bauliche Neueröffnungen sowie eine kompakte Festwoche im Juli. Den Auftakt bildete am 3. April 2006 die Enthüllung des renovierten Denkmals für Heinrich Rubenow, Gründer und erster Rektor der Universität sowie Bürgermeister der Stadt. Am 4. und 5. Mai 2006 empfing die Greifswalder Universität die Rektoren der deutschen Hochschulen und die Vertreter aller bedeutenden Wissenschaftsorganisationen zur Hochschulrektorenkonferenz. Einen Höhepunkt findet das Jubiläum am 17. Oktober 2006, dem Gründungstag der Universität vor dann genau 550 Jahren. Dieser wird mit einem großen Festakt im Greifswalder Dom und der anschließenden Wiedereröffnung der renovierten Aula begangen. 1648, als Vorpommern an Schweden fiel, wurde die Universität Greifswald die erste schwedische Universität. Die enge Verbundenheit mit Schweden besteht bis heute. Aus dieser Tradition heraus wird auch das schwedische Königspaar zu den Feierlichkeiten am Gründungstag eingeladen – mit der ehrenvollen Aufgabe, die bis dahin sanierte barocke Aula einzuweihen. Der Bundespräsident hat seine Teilnahme am Festakt bereits zugesagt.
- Etwas später als die Republik feiert auch die **Österreichische Hochschülerschaft** (ÖH) ein 60-Jahr-Jubiläum. Zwar konstituierte sich schon im April 1945 an der Uni Wien ein so genannter „Sechserausschuß“, der die Leitung einer provisorischen studentischen Selbstverwaltung übernahm (später „Zehnerausschuß“ und „Hauptausschuß der Demokratischen Studentenschaft“). Die ersten ÖH-Wahlen fanden allerdings erst 1946 statt. Aus diesem Grund organisiert die ÖH im Sommersemester 2006 zahlreiche Veranstaltungen. Das Hochschulgesetz, in dem die künftige studentische Selbstverwaltung zumindest formal geregelt war, wurde am 3. September 1945 erlassen. Damit wurden sämtliche bis dahin bestehenden Organe abgeschafft und in die neu geschaffene Körperschaft öffentlichen Rechts „Österreichische Hochschülerschaft“ überführt. Als Interimslösung bis zu den ersten Wahlen wurde von den drei zugelassenen Fraktionen Freie Österreichische Studentenschaft (FÖST/konservativ), Verband Sozialistischer Studenten (VSSStÖ/sozialdemokratisch) und Kommunisten der parteilose Rudolf Wengraf zum provisorischen Vorsitzenden bestellt. Im Jänner 1946 wurde er von Karl Leutgeb (FÖST) abgelöst ... 1946 wurde auf konservativer Seite als Dachverband der linkskatholischen FÖST, des Cartellverbands und der monarchistischen katholisch-österreichischen Landsmannschaften (KÖL) die Union Österreichischer Akademiker gegründet, welche die ÖH in den ersten Jahren dominierte. Bei den ersten Wahlen am 19. November 1946 erzielten die Konservativen eine deutliche Mehrheit. Bei einer Wahlbeteiligung von 82

Prozent erreichten sie drei Viertel der Stimmen, der VSSStÖ 22 Prozent und die Kommunisten drei Prozent ... In den folgenden Jahren spiegelte sich in der ÖH die Nachkriegsgeschichte Österreichs: 1947 mußte Leutgeb auf Grund seiner NS-Vergangenheit zurücktreten, sein Nachfolger Fritz Köhler verschwand im gleichen Jahr spurlos. Politisch wurden mit einer Koalition zwischen FÖST und VSSStÖ die Kräfteverhältnisse im Nationalrat nachvollzogen. Wichtigste studentenpolitische Forderung in diesen Jahren: Der Kampf gegen eine Erhöhung der Studiengebühren. Gleichzeitig bemühte sich die ÖH um eine Reform der Hochschulgesetzgebung. In den ersten Jahren hatten die Rektoren noch ein Einspruchsrecht gegen sämtliche ÖH-Beschlüsse und durften studentische Funktionäre ihres Amtes entheben. Erst 1950 wurde durch das „Hochschülerschaftsgesetz 1950“ der Grundsatz der studentischen Selbstverwaltung tatsächlich verankert. Wie andere Kammern kam der ÖH damit das Recht auf Begutachtung von Gesetzesentwürfen zu. Vor den ÖH-Wahlen 1951 benannte sich der konservative Dachverband Union, wo die FÖST gegenüber CV und KÖL ins Hintertreffen geraten war, in Wahlblock österreichischer Akademiker um. Bei den Wahlen selbst durften erstmals auch Gruppierungen antreten, die nicht zu einer der im Nationalrat vertretenen Parteien gehörten - von dieser Möglichkeit machten Gruppen des ehemaligen deutschnationalen und nationalsozialistischen Lagers wie der Bund unabhängiger Studenten (BuS) und die Studentenwahlgemeinschaft (Stuwag) Gebrauch. Zusammen erreichten sie 18 Prozent der Stimmen (Wahlblock 58 Prozent, VSSStÖ 22 Prozent, Kommunisten zwei Prozent; Wahlbeteiligung 61 Prozent) ... Im Mittelpunkt der Bemühungen in den fünfziger Jahren stand die Verbesserung der sozialen Stellung der Studenten. So wurden die wichtigsten ÖH-Zahlungen für fundamentale soziale Anliegen wie Medikamente, Arztkosten, Stipendien, Erholungsheime oder Mensen aufgewendet. Im Jahr 1952 führte eine Erhöhung der Studiengebühren zur ersten großen Studentendemonstration der Zweiten Republik. In den sechziger Jahren brauchten die Unis auf Grund der wachsenden Studentenzahlen immer mehr Geld. Als 1961 zugesagte Maßnahmen ausblieben, hielten die Studierenden Anfang Juni einen einwöchigen Hochschulstreik ab. Eine Budgeterhöhung war die Folge. 1963 wurde mit dem Studienbeihilfegesetz erstmals - unter den Voraussetzungen sozialer Bedürftigkeit und guten Studienerfolgs - ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Studienbeihilfe verankert. Trotz der 68er-Bewegung blieb der konservative Wahlblock dominierend. Die Siebziger brachten mit der Abschaffung der Studiengebühren (1973) und dem Universitätsorganisationsgesetz (UOG 1975), das die Mitbestimmung ausbaute, eine Blütezeit der Hochschülerschaft. Weitere Meilensteine: Zugang zur Uni ohne Matura durch Studienberechtigungsprüfungen, Möglichkeit des Doppelstudiums und der Kombination von Studienrichtungen, Ausbau der Wiederholungsmöglichkeit von Prüfungen, Studentenermäßigungen und Freifahrten in den öffentlichen Verkehrsmitteln. ÖH-politisch hatte die 1968 gegründete Österreichische Studentunion (ÖSU) die Führungsrolle vom Wahlblock übernommen - gesellschaftspolitisch liberaler als ihre Vorgänger, mußte sie sich bald mit konservativen Abspaltungen wie der Jungen Europäischen Studenteninitiative (JES) herumschlagen. ÖSU-Akteure der damaligen Zeit waren unter anderem der heutige VP-Klubobmann Wilhelm Molterer und Ex-Innenminister Ernst Strasser. 1984 begann mit der Besetzung der Hainburger Au die Umweltbewegung - mit der ÖH an vorderster Front. 1987 gab es eine Großdemo gegen Einschränkungen bei Familienbeihilfe und Krankenversicherung mit 40.000 Teilnehmern - allerdings vergeblich. Nachdem die ÖSU bei den ÖH-Wahlen 1979 von 48 auf 38 Prozent abgestürzt war, kam es nach

mehreren Abspaltungen 1982 zur Gründung eines neuen Sammelbeckens, der bis heute bestehenden Aktionsgemeinschaft (AG). 1985 kandidierte erstmals eine grüne Gruppierung. 1991 sprachen sich die Studenten bei einer Urabstimmung für die Beibehaltung der ÖH-Pflichtmitgliedschaft aus. 1996 gab es erneut eine Großdemo mit rund 40.000 Personen gegen ein Sparpaket der Regierung - wiederum war der Erfolg eher gering. In der ÖH-Politik gab es 1995 ein Novum: Mit Agnes Berlakovich (VSStÖ) wurde erstmals eine Frau und erstmals eine Angehörige einer nicht-konservativen Fraktion durch eine Koalition an die ÖH-Spitze gewählt - 1997 kam allerdings wieder die AG an die Macht. Als im Oktober 2000 die Einführung von Studiengebühren bekannt gegeben wurde, kam es erneut zu - fruchtlosen - ÖH-Protessen. Seit 2001 steht eine Koalition aus VSStÖ und Grünen und Alternativen StudentInnen (GRAS) an der ÖH-Spitze - die GRAS lösten die AG bzw. ihre Vorgänger-Organisationen ab 2003 auch als stimmenstärkste Fraktion ab. Daran konnte auch eine Änderung des ÖH-Wahlrechts für den Urnengang 2005 nichts ändern. Diese brachte eine Umstellung von einer direkten Verhältniswahl auf eine Entsendung durch die Uni-Vertretungen. Seit 2005 heißt die Hochschulerschaft außerdem „HochschülerInnenschaft“. Die Beteiligung an ÖH-Wahlen ist seit den 80er Jahren auf rund 30 Prozent gesunken.“ Zit. n. Wiener Zeitung v. 11. 3. 2006

- 5 Jahre **Jugend aktiv e. V.**: Die Corps-Akademie des KSCV und WSC ist Sponsor des Vereins Jugend aktiv e. V., einer Initiative zur Förderung von begabten und hochbegabten Schülern in den Gymnasien, die im Jahr 2000 auf Initiative hochrangiger Corpsstudenten gegründet wurde. Bei der Jubiläumsfeier von Jugend Aktiv e. V. (JA) am 23. November vergangenen Jahres im Festsaal des Berliner Abgeordnetenhauses stellte Prof. Dr. Christoph Stölzl, Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses, in seiner Festrede die „Frage nach den Eliten“. Insbesondere bedingt durch die Globalisierung, müßten Jugendliche einer völligen Veränderung standhalten. Es bedürfe der Eliten, wie der von JA betreuten Schülerinnen und Schüler, um Verantwortung in Staat, Gesellschaft oder Beruf zeigen zu können. Der JA-Vorsitzende Lothar Mehl (C. Albertina Hamburg) betonte in seiner Ansprache, daß in Deutschland vier Prozent der Bevölkerung besonders und hoch begabt seien. Bei jährlich 350 000 Schülerinnen und Schülern mache dies 14 000 Jugendliche aus, die besonders gefördert werden müßten. Langfristiges JA-Ziel sei denn auch eine sehr viel umfangreichere Förderung in den kommenden Jahren. Mehls besonderer Dank galt deshalb auch den Sponsoren, die JA finanziell unterstützen.
- Die Stadt Jerusalem hat dem früheren CDU-Landesvorsitzenden von Rheinland-Pfalz, Dr. **Johannes Gerster** (CVV Rheno-Palatia Mainz), den offiziellen Titel „Freund der Stadt Jerusalem“ verliehen. Auf einer Festveranstaltung im King David Hotel in Jerusalem würdigte Bürgermeister Uri Lupoliansky vor 700 Teilnehmern die herausragenden Verdienste Gersters für Israel und die Stadt Jerusalem. Der Geehrte habe sich über 25 Jahre als Politiker in Deutschland und über neun Jahre als Leiter der KonradAdenauer Stiftung in Jerusalem in unvergleichbarer Weise für das Wohl der Stadt und seiner Bürger eingesetzt. Diese höchste Auszeichnung der Stadt Jerusalem, die an Nicht-Israelis verliehen werden könne und die nur von drei anderen Persönlichkeiten getragen werde, sei die angemessene Antwort der Stadt auf eine ungewöhnliche Lebensleistung eines Deutschen für und in Jerusalem. Johannes Gerster bleibe damit immer als bewährter Freund im Buch der Stadt eingeschrieben. zit. n. Academia (D) 3 (2006).
- In 2006 jährte sich der 100. Todestag des rheinischen Revolutionärs von 1848 und späteren US-Innenminister **Carl Schurz**. 1829 in Liblar bei Köln geboren, war der junge Student Schurz, der damals Mitglied der Bonner Burschenschaft Frankonia wurde, einer der führenden 1848er-Revolutionäre, der dem Demokratischen Verein angehörte. Nach dem Zusammenbruch der Revolution entkam er 1849 aus der Festungshaft und floh in die Vereinigten Staaten. Als er 1906 in New York starb, war er in der Zwischenzeit Generalmajor im US-Bürgerkrieg, Botschafter, Senator und Innenminister der Vereinigten Staaten, außerdem Journalist und Publizist gewesen. Tatsächlich hat Schurz für vieles gekämpft, was heute selbstverständlich ist: Bürgerrechte, Abschaffung der Sklaverei, Schutz der Umwelt, sein Einsatz für die Ureinwohner Amerikas, die Indianer, die er seßhaft machen wollte. Politisch stand Schurz in den USA auf seiten der Republikaner, Karl Marx hatte er im August 1848 beim Kongreß der rheinischen und westfälischen Demokraten in Köln noch selbst erlebt. Seinen Eindruck schilderte er später so: „Was Marx sagte, war in der Tat gehaltreich, logisch und klar. Aber niemals habe ich einen Menschen gesehen von so verletzender, unerträglicher Arroganz des Auftretens. Jeden, der ihm widersprach, behandelte er mit kaum verhüllter Verachtung.“ Walter Keßler: „Carl Schurz. Kampf, Exil und Karriere“. Köln 2006, 136 S.
- Innerhalb der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) hat sich ein Arbeitskreis sozialer und demokratischer Korporierter (**AKSK**) gebildet. Vorausgegangen war ein Parteitagstrag zur Unvereinbarkeit einer gleichzeitigen Mitgliedschaft in der SPD und einer studentischen Korporation: „Das dennoch von einigen Teilen der SPD weiter verfolgte Anliegen einer Unvereinbarkeit erfüllt uns – Mitglieder von Akademikerverbänden und Sozialdemokraten – mit Sorge. Eine dauerhafte Entfremdung von Sozialdemokraten und Korporierten wäre allein schon deswegen nicht akzeptabel, weil beide auf ähnlichen Wurzeln beruhen und wesentliche Grundwerte teilen. So zum Beispiel, daß Demokratie die bestmögliche Verfassung einer modernen Gesellschaft darstellt. Die deutschen Korporationen sind nach innen seit jeher demokratisch organisiert und haben im Vormärz wesentlich zum Entstehen einer bürgerlichen Demokratiebewegung beigetragen, nicht Herkunft, sondern ausschließlich individuelle Leistung Grundlage der gesellschaftlichen Stellung sein darf; Bildung nicht allein in Faktenvermittlung, sondern auch in der Vermittlung von weichen Fähigkeiten wie sozialer Kompetenz bestehen muß; jede Führungsrolle in Wirtschaft und Gesellschaft ihr Gegenstück in moralischer Verantwortung finden muß, insbesondere in der Anerkennung und Verteidigung der individuellen Freiheit und Würde jedes Menschen. Die gemeinsamen Wurzeln und Grundwerte von Korporationen und Sozialdemokraten haben immer wieder ihren Ausdruck in herausragenden Persönlichkeiten gefunden, wie etwa Wilhelm Liebknecht (Corps), Rudolf Breitscheid (Burschenschaft), Karl-Heinz Hiersemann (Schwarzburgbund), Ferdinand Lassalle (Burschenschaft) oder Karl Marx (Corps). Auch heute wirkt eine Vielzahl von Korporierten an der politischen Willensbildung im Rahmen der Sozialdemokratie auf allen Ebenen mit. Dies alleine hat aber offensichtlich nicht ausgereicht, die augenscheinliche Entfremdung zwischen Sozialdemokratie und Korporationen zu verhindern. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, mit dem AKSK eine dachverbandsübergreifende Plattform für Korporierte in der SPD zu gründen. Sie hat das Ziel, Brücken für einen lebendigen Dialog zwischen Sozialdemokratie und Korporierten zu bauen. Denn beiden ist gemein, daß ihre Prosperität von einer festen Verankerung in der Gesellschaft abhängt. Die eingetretene Entfremdung gilt es, schnellstmöglich zu überwinden. Wir

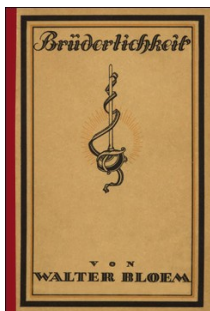
rufen alle korporierten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf, den AKSK bei dieser Aufgabe zu unterstützen.“

- Die **Albert-Ludwigs-Universität Freiburg** ist in die Endrunde des Wettbewerbs um die Fördergelder der Exzellenzinitiative gekommen. Die Freiburger konnten sich nach eigenen Angaben als beste baden-württembergische Universität mit zwei Graduiertenschulen und einem Forschungscluster qualifizieren. Nun könne die Universität auch einen Vollantrag im Bereich der Zukunftskonzepte einreichen, hieß es aus Baden. Insgesamt hätten mehr als 250 Wissenschaftler der Universität Freiburg an den Anträgen mitgearbeitet. Im Oktober 2006 wird die Entscheidung fallen, welche der zehn verbliebenen Universitäten das Rennen um die Förderung in Höhe von 1,9 Milliarden Euro machen. Diesen Betrag stellen Bund und Länder von 2006 bis 2011 der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Förderung exzellenter Projekte zur Verfügung. Die Universität Freiburg bewirbt sich mit dem Zukunftskonzept „Windows for Research“ um die Förderung. Mit dem Konzept will die Universität Forschungsfreiräume für ihre Wissenschaftler und den hoch qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs schaffen. Außerdem strebe sie eine „Neue Universitas“ an, die die Kommunikation zwischen den Disziplinen fördere. Als drittes Standbein des Zukunftskonzepts ist der Ausbau der Universität als internationale Lehr- und Forschungsgemeinschaft von Wissenschaftlern und Studierenden vorgesehen. Im Zuge der Bewerbung um die Fördergelder plant die Universität unter anderem die Einrichtung der Graduiertenschule MOBILMED als „Forscherbrutkasten“, in dem exzellente Studierende aus der Biologie, Medizin, Molekularen Medizin, Chemie und anderen Studienrichtungen eine interdisziplinäre Doktorandenausbildung erhalten.

## Neuerscheinungen & Rezensionen

### SH-Verlag

- Nach dem Erfolg mit dem „Krassen Fuchs“ bringt der SH-Verlag einen weiteren Studentenroman Walter Bloems in Neuauflage: 2006 erscheint auch **„Brüderlichkeit“** als Reprint. 1922 erstmals veröffentlicht, erreichte dieser Roman des Corpsstudenten Bloem, ein Plädoyer für Toleranz und gegen Antisemitismus in Studentenschaft und Gesellschaft, sehr hohe Auflagen. Der Autor schildert den Weg eines jungen jüdischen Studenten, Sohn eines alten Corpsstudenten, der gegen alle Widerstände seinen Weg in der Verbindung seines Vaters geht. Er beschreibt detailliert die Ablehnung und die Schikanen, denen sich Juden in der Weimarer Republik ausgesetzt sahen – ungeachtet ihres Fronteinsatzes im Ersten Weltkrieg, ungeachtet auch des Toleranzprinzips der studentischen Corps. Bezeichnenderweise bezahlt Bloems Held Ludwig Löwenstein in dem Moment, in dem er sein Ziel der Gleichberechtigung erreicht hat, mit dem eigenen Leben: Er fällt im Pistolenduell mit einem H257 Nichtjuden, aber er hat dieses Duell und damit – nach den damals üblichen Vorstellungen – die Anerkennung seiner Ehre erreicht; Bloem, Walter: Brüderlichkeit. Roman (Edition Studentica). Köln 2006, 336 S., ND, geb.; Subskriptionspreis bis 15. Oktober: 22 EURO, danach: 26 EURO; Bestellungen unter: [www.sh-verlag.de](http://www.sh-verlag.de)



- SH-Verlag ausgezeichnet: Am 2. Juli 2006, dem 126. Geburtstag des Dichters Hermann Hesse, verlieh die Stadt Calw der im Süddeutschen Hochschulverlag erscheinenden Zeitschrift „Sprache im technischen Zeitalter“ den diesjährigen Hermann-Hesse-Förderpreis für deutschsprachige Literaturzeitschriften. Im Gedenken an den Dichter Hermann Hesse und zur Pflege einer literarischen Kultur in seinem Geiste sowie zur Förderung internationaler Verständigung haben der Südwestrundfunk und die Sparkasse Pforzheim Calw im Jahr 1989 die Calwer Hermann-Hesse-Stiftung errichtet. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes wird der Calwer Hermann-Hesse-Preis verliehen. Zum fünften Mal wurde er als Calwer **Hermann-Hesse-Förderpreis** für deutschsprachige Literaturzeitschriften und als Calwer Hermann-Hesse-Übersetzerpreis vergeben. Im SH-Verlag sind in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS) in den vergangenen Jahren eine große Zahl studenten- und hochschulgeschichtlicher Veröffentlichungen erschienen.

### Bibliographisches und Archivalisches

- Biermann, Harald: Ideologie statt Politik. Kleindeutsche Liberale und auswärtige Politik vor der Reichsgründung (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien). Düsseldorf 2006 [zahlreiche Burschenschafter].
- Bismarck, Otto von: Gesammelte Werke. Neue Friedrichsruher Ausgabe (NFA), hg. v. K. Canis, L. Gall, K. Hildebrand u. a. [rez. v. M. Stickler, in: Historische Zeitschrift 2 (2006)].
- Briegleb, Klaus (Hg.): Heine. Sämtliche Schriften. 2005, 6 Bde.
- Borghoff, Uwe M. u. a.: Langzeitarchivierung. Methoden zur Erhaltung digitaler Dokumente [rez. v. Wolfgang Richter, in: Archiv und Wirtschaft, 1 (2006)].
- Enders, Gerhart: Archivverwaltungslehre [rez. v. Dirk Ullmann, in: Archiv und Wirtschaft, 1 (2006)].
- Fellner, Fritz, Doris A. Corradini: Österreichische Geschichtswissenschaft. Ein biographisch-bibliographisches Lexikon (Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Bd. 99). Wien 2006 [zahlreiche Korporierte ohne diese als solche auszuweisen].
- Golücke, Friedhelm (Hg.): Verfasserlexikon zur Studenten- und Hochschulgeschichte. Ein bibliographisches Verzeichnis. Köln 2004. 368 S. [rd. 400 Biographien mit Literaturverzeichnissen].
- Grün, Bernhard (Hg.): Die Arbeit des Studentenhistorikers. Vom Archiv zum Buch (Kleine Schriften der GDS, 17). Köln 2004.
- Handschell, C.: Handbuch zur Statistik der Parlamente und Parteien in den westlichen Besatzungszonen und in der Bundesrepublik Deutschland. Teilbd. 1: Abgeordnete in Bund und Ländern. Mitgliedschaft und Sozialstruktur 1946–1990 [rez. v. A. Rödder, in: Historische Zeitschrift 1 (2005)].
- Jansen, Christian (Hrsg.): Nach der Revolution 1848/49: Verfolgung - Realpolitik - Nationsbildung. Politische Briefe deutscher Liberaler und Demokraten 1849-1861. Düsseldorf 2004, 813 S. [rez. v. Jürgen Frölich, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2004-4-002>].
- Kinzig, Wolfram: Harnack, Marcion und das Judentum. Nebst einer kommentierten Edition des Briefwechsels Adolf von Harnacks mit Houston Stewart Chamberlain.

Leipzig 2004 [rez. v. Christopher Koenig, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 156].

- König, Christoph (Hg.): Internationales Germanistenlexikon 1800-1950. Berlin, New York 2003 [rez. v. Elias H. Füllenbach, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2 (2005)].
- Nersinger, Ulrich: Die Päpstliche Nobelgarde (1801-1970). Bonn 2006 [zahlreiche Mitglieder katholischer Korporationen].
- Schmidt, Roderich, Karl H. Spieß (Hg.): Die Matrikel der Universität Greifswald und die Dekanatsbücher der Theologischen, der Juristischen und der Philosophischen Fakultät 1700 – 1821. Bd. 1: Text der Matrikel November 1700 bis Mai 1821, Bd. 2: Text der Dekanatsbücher, Bd. 3: Register (Beiträge zur Geschichte der Universität Greifswald, 6). Stuttgart 2004.

Hochschule
------------

- Badelt, Christoph: Die unternehmerische Universität. Herausforderung oder Widerspruch in sich? (Wiener Vorlesungen, 109). Wien 2004.
- Bauer, Franz J.: Geschichte des Deutschen Hochschulverbandes. München 2000, 234 S.
- Bayer, Karen, Frank Sparing, Wolfgang Woelk (Hg.): Universitäten und Hochschulen im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit. Stuttgart 2004 [rez. v. Reinhard Mehring, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 177].
- Behrend, Hanna: Demokratische Mitbestimmung unter DDR-Bedingungen. Die ambivalenten Strukturen an den Universitäten (Gesellschaft – Geschichte – Gegenwart, 23). Berlin 2003.
- Behrens, Bastian: Die nachhaltige Universität, in: Genius. Lesestücke für ein freiheitliches Europa 1 (2006), S. 32 – 35.
- Blecher, Jens, Gerald Wiemers: Universitäten und Jubiläen. Vom Nutzen historischer Archive. Leipzig 2004 [u. a. Harald Lönnecker: „... gilt es, das Jubelfest unserer Alma mater festlich zu begehen ...“ – Die studentische Teilnahme und Überlieferung zu Universitätsjubiläen im 19. und 20. Jahrhundert].
- Blecher, Jens, Gerald Wiemers (Hg.): Studentischer Widerstand an den mitteldeutschen Universitäten 1945 bis 1955. Von der Universität in den GULag. Studentenschicksale in sowjetischen Straflagern 1945 bis 1955. Leipzig 2004.
- Bölsker, Franz, Verena Bölsker, Michael Hirschfeld, Bernd U. Hucker, Joachim Kuroпка, Franz J. Luzak (Hg.): Schule, Lehrerbildung, Universität. Studien zur Bildungsgeschichte. Festgabe zur Emeritierung von Alwin Hanschmidt (Schriften des Instituts für Geschichte und historische Landeskunde, 11). Vechta 2004.
- Bruch, Rüdiger vom (Hg.): Die Berliner Universität in der NS-Zeit. Bd. 2: Fachbereiche und Fakultäten. Stuttgart 2005 [rez. v. N. Hammerstein, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
- Bürgel, Matthias, Andreas Umland (Hg.): Geistes- und sozialwissenschaftliche Hochschullehre in Osteuropa, Bd. III: Transformation und Stagnation an postsowjetischen Universitäten. Frankfurt/Main 2007.
- Defrance, Corine: Entnazifizierung an westdeutschen Universitäten in der Besatzungszeit, in: Deutsche und Franzosen im zusammenwachsenden Europa 1945 – 2000 (Werkhefte der Staatlichen Archivverwaltung Baden-

Württemberg, Landesarchivdirektion, Serie A, 18), hg. v. Kurt Hochstuhl. Stuttgart 2003, S. 43 – 60.

- Defrance, Corine: Universités et universitaires allemands dans l'après-guerre, in: Francia 3 (2003), S. 51 – 70.
- Eckardt, Philipp: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik. Norderstedt 2005.
- Frank, Beate: Die öffentlichen Hochschulen zwischen Hochschulautonomie und staatlicher Verantwortung (Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsrecht, 8). Bonn 2006 (zugl. Diss. Mainz 2005), 217 S.
- Fauth, Tim: Deutsche Kulturpolitik im Protektorat Böhmen und Mähren 1939 bis 1941 (Bericht und Studien, 45). Göttingen 2004 [darin auch die deutschen Hochschulen].
- Grendler, Paul F.: The Universities of the Renaissance and Reformation, in: Renaissance Quarterly 57 (2004), S. 1–42.
- Hammerstein, Notker: Innovation und Tradition. Akademien und Universitäten im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation, in: Historische Zeitschrift 3 (2004), S. 591 – 623.
- Hammerstein, Notker: National Socialism and the German Universities, in: History of Universities 1 (2003), S. 170 – 188.
- Jahrbuch für Universitätsgeschichte, 9 (2006) [Marian Füssel: Die inszenierte Universität. Ritual und Zeremoniell als Gegenstand der frühneuzeitlichen Universitätsgeschichte, S. 19-33; Barbara Krug-Richter, Tina Braun: „Gassatum gehn“. Der Spaziergang in der studentischen Kultur der Frühen Neuzeit, S. 35-50; Wolfgang Flügel, Stefan Dornheim: Die Universität als Jubiläumsmultiplikator in der Frühen Neuzeit. Akademiker und die Verbreitung des historischen Jubiläums, S. 51-70; Holger Zaunstöck: Denunziation und universitätsstädtische Lebenswelt. Überlegungen am Beispiel der Universität Halle um 1700, S. 71-82; Ulrich Rasche: Geld, Ritual und Doktorurkunde. Zur Rationalisierung des Promotionsverfahrens im 17. und 18. Jahrhundert am Beispiel der philosophischen Fakultät der Universität Jena, S. 83-99; Thomas Töpfer: Gab es „Bildungslandschaften“ im Alten Reich? Dimensionen und Möglichkeiten einer aktuellen Kategorie der frühneuzeitlichen Universitätsgeschichte am Beispiel Mitteldeutschlands, S. 101-112; Stephanie Irrgang: Gründungsvisionen in der Frühen Neuzeit. Das gescheiterte Bemühen um eine Universitätsgründung in Tangermünde, S. 113-131; Matthias Asche: Die mecklenburgische Hochschule Bützow (1760-1789) - nur ein Kuriosum der deutschen Universitätsgeschichte? Versuch einer historischen Neubewertung, S. 133-147; Detlef Döring: Universitäten und Aufklärung. Das Beispiel Leipzig, S. 149-164; Wolfgang Neugebauer: Amtsträgerformation und Universität im Deutschland der Frühen Neuzeit. Einige grundsätzliche Annotationen., S. 165-176; Thomas M. Bohn: Historisch-Philologische Fakultäten in der Krise. Bildungspolitik, Professionalisierung und Öffentlichkeit im Zarenreich zwischen der Hochschulreform von 1884 und der Revolution von 1905, S. 177-196; Anne Christine Nagel: Wenn aus Erinnerung Geschichte wird. Nachrufe als Quellen historiographiegeschichtlicher Betrachtung, S. 197-212; Christian Saehrendt: Studentischer Extremismus und politische Gewalt an der Berliner Universität 1918-1933, S. 213-233; Dieter Neitzert: Die Ehrenpromotion des Pädagogen Kurt Hahn durch die Philosophische Fakultät der Universität Göttingen am 6. Juni 1956, S. 235-245; Anette Löffler: Alt Bekanntes neu entdeckt.

- Universitätspredigten Leipziger Theologen im 15. Jahrhundert, S. 247-260].
- Kimmich, Dorothee, Alexander Thumfart (Hg.): Universität ohne Zukunft? Frankfurt/Main 2004 [rez. v. Tatjana Tönsmeier, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/5319.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/5319.html)].
  - Kowalczyk, Ilko S.: Die „Hochschulfront ist eine Kampffront“. Die SED-Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen in der SBZ/DDR 1946 – 1961, in: Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat 13 (2003), S. 61 – 77.
  - Kramer, Nicole: Studentenaustausch im „Dritten Reich“. Von der „Machtergreifung“ bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Mag. LMU München 2004.
  - Kupfer, Antonia: Universität und soziale Gerechtigkeit. Eine Bilanz der Hochschulreformen seit 1998 (Schwerpunktreihe Hochschule und Beruf). Frankfurt/Main 2004 [Diss. Düsseldorf 2003].
  - Lorenz, Sönke: „Fehlgeschlagen, gescheitert, erfolglos.“ Vergebliche Versuche von Universitätsgründungen in Regensburg, Lüneburg, Breslau und Pforzheim, in: Attempo - oder wie stiftet man eine Universität? Die Universitätsgründungen der sogenannten zweiten Gründungswelle im Vergleich, hg. v. Sönke Lorenz. Stuttgart 1999, S. 7-18.
  - Lorscheid, Stefan: Corporate University. Grundlagen, Konzepte, Perspektiven. Düsseldorf 2004.
  - Lubenow, W. C.: Religion in the University: Authority, Faith, and Learning, in: Minerva 3 (2004), S. 269 – 284.
  - Mlynek, Jürgen (Hg.): „Und sie bewegt sich doch!“ Universität heute: Zwischen Bewährtem und Veränderungsdruck – Finanznot und Wettbewerb als Chancen der Innovation? Köln 2004.
  - Nägelke, Hans D.: Einheitswunsch und Spezialisierungszwang: Stadt und Universität im 19. Jahrhundert, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 7 – 19.
  - Parak, Michael: Hochschule und Wissenschaft in zwei deutschen Diktaturen. Elitenaustausch an sächsischen Hochschulen 1933 – 1952 (Geschichte und Politik in Sachsen, 23). Köln 2004.
  - Peter, Hartmut Rüdiger, Natalia Tikhonov (Hg.): Universitäten als Brücken in Europa / Les universités: des ponts à travers l'Europe. Studien zur Geschichte der studentischen Migration / Etudes sur l'histoire des migrations étudiantes [rez. v. Trude Maurer, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 1 (2006)].
  - Queva, Christian: Die Besoldung von Universitätsprofessoren. Eine Betrachtung der Besoldung in amerikanischen Hochschulen vor dem Hintergrund der Besoldungsreform in Deutschland. Frankenthal/Pfalz 2005 [Diss. Univ. Mannheim 2004].
  - Rittberger, Volker: Die Internationalisierung der Universität im Lichte ihrer Lehre. Tübingen 2004.
  - Rüegg, W. (Hg.): Geschichte der Universität in Europa. Bd. 3: Vom 19. Jahrhundert zum Zweiten Weltkrieg (1800–1945) [rez. v. M. Avenarius, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
  - Schlumbohm, Jürgen, Claudia Wiesemann (Hg.): Die Entstehung der Geburtsklinik in Deutschland 1751-1850. Göttingen, Kassel, Braunschweig. Göttingen 2004 [rez. v. Hans-Christoph Seidel, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 128].
  - Teichmann, Christine: Nachfrageorientierte Hochschulfinanzierung in Rußland. Ein innovatives Modell zur Modernisierung der Hochschulbildung [www.hof.uni-halle.de/cms/download.php?id=39].
  - Umland, Andreas (Hg.): Geistes- und sozialwissenschaftliche Hochschullehre in Osteuropa I. Eindrücke, Erfahrungen und Analysen deutscher Gastlektoren. Ein Projekt des Lektorenprogramms der Robert Bosch Stiftung in Mittel- und Osteuropa. Frankfurt/Main 2005, 171 S. [Andreas Umland: Einleitung: Der Sinn und die Grenzen dieses Projektes; Stefanie Stegmann: „Go East“ - ich ging: Über universitäre Kulturen und eigene Selbstverständnisse; Helge Hellberg: Neue Markierungen und alte Fahrwasser: Geschichtswissenschaften in Riga; Guido Müntel, Stefan Gänzle: „Feind vor dem Tor“? Europastudien und Internationale Beziehungen in Kaliningrad; Sigrid Freunek: Ucit'sja, ucit'sja und nochmals ucit'sja: Einige Schlüsselbegriffe des russischen Hochschulbetriebs und was dahintersteckt; Franka Kühn: „Männer können einfach besser logisch denken“: Geschlechterrollen und Familienplanung in der Transformation; Michaela Klement: Einmal Saratov - Cambridge, bitte...: Eindrücke aus der russischen und britischen Universitätslandschaft; Cyrus Salimi-Asl: Strukturelle und kulturelle Rahmenbedingungen sozialwissenschaftlicher Hochschullehre in Kasachstan: Eine Problemauflistung; Silke Erdmann: „Spree wurde 1789 geboren“ oder: Über den notwendigen Unterschied zwischen Landeskunde und Geographie; Andreas Goldthau, Oliver Schütt: Ursachen, Mechanismen und Auswirkungen von Korruption an russischen Hochschulen: Ein Fallbeispiel aus Sibirien; Silke Erdmann: Vernunftbehindert? Über Mut und die vielen kleinen Schritte; Hans Gutbrod: Wie vermittelt man Urteilskraft? Die Essaymethode an georgischen Universitäten; Katja Ezel: Der Einsatz von Planspielen im fremdsprachlichen Unterricht: Ein Erfahrungsbericht aus Polen; Tim Peters: Wahlbeobachtung in Tatarstan: Möglichkeiten und Grenzen politischer Projektarbeit im heutigen Rußland].
- |                      |
|----------------------|
| Einzelne Hochschulen |
|----------------------|
- Aertsen, Jan A., Martin Pickavé (Hg.): Ende und Vollendung. Eschatologische Perspektiven im Mittelalter; mit einem Beitrag zur Geschichte des Thomas-Instituts der Universität zu Köln anlässlich des 50. Jahrestages der Institutsgründung. Berlin 2002 [rez. v. Michael de Nève, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 49].
  - Alvermann, Dirk, Nils Jörn, Kjell A. Modéer (Hg.): Virtus est satis hoc uno testificata libro. Festgabe für Manfred Herling (Geschichte, 49). Münster, Hamburg, London 2003 [Greifswalder Universitätsarchivar].
  - Alvermann, Dirk, Barbara Peters (Hg.): Die Studenten der königlichen Universität Greifswald 1821 – 1848. Kommentiertes Verzeichnis nach der Matrikel und den Akten des Universitätsarchivs. Greifswald 2003.
  - Aminde, Hans J.: Rückkehr in den Stadtraum und Erweiterung: Die Technische Universität Dresden nach der Wende, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 57 – 66.
  - Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin (Hg.): Berlin und seine Hochschulbauten (Berlin und seine Bauten). Petersberg 2004.
  - Arnold, Heinz Ludwig: Eine Zeit wirklich erfahrener Freiheit, in: In Göttingen erlebt. Lebenszeugnisse bedeutender Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, hg. v. Roderich Schmidt. Göttingen 2001, S. 209 – 218 [Gründer der Literaturs. TEXT + KRITIK, seit 1995 Honorarprof. in Göttingen].
  - Beceiro Pita, Isabel: La universidad salmantina y la política castellana entre los siglos XIV y XV, in: Poder y

- sociedad en la baja edad media hispánica. Estudios en homenaje al profesor Luis Vicente Diaz Martin, Bd. 1 (Historia y sociedad, 99), hg. v. Carlos M. Reglero de la Fuente. Valladolid 2002, S. 321 – 332.
- Becke-Goehring, Margot: Erinnerungen - fast vom Winde verweht. Universität Heidelberg zwischen 1933 bis 1968. Bochum 2005, 154 S.
  - Biland, Susanna: Der Hochschulrat der Universität Freiburg/Fribourg (1949 – 1967) (Religion, Politik, Gesellschaft in der Schweiz, 34). Freiburg/Uechtland 2004.
  - Blaschke, K., D. Döring (Hg.): Universitäten und Wissenschaften im mitteleuropäischen Raum in der Frühen Neuzeit [rez. v. N. Hammerstein, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1 (2006)].
  - Blecher, Jens, Gerald Wiemers: Die Universität Leipzig 1409 – 1943. Ansichten – Einblicke – Rückblicke. Erfurt 2004.
  - Bodenschatz, Harald: TU Berlin – Aschenputtel in der Innenstadt?, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 67 – 77.
  - Borgelt, Christiane: Botanisches Museum und Gewächshäuser der Freien Universität Berlin (Die neuen Architekturführer, 53). Berlin 2004.
  - Boris, Anne Clift: Teaching History in Belarus. Differences in Teaching and Learning Strategies [www.cep.org.hu/teachandlearn/doc/cliftboris.pdf].
  - Bosbach, Franz: Prince Albert und das universitäre Studium in Bonn und Cambridge, in: In the Footsteps of Queen Victoria. Wege zum Viktorianischen Zeitalter (Studien zur englischen Literatur, 15), hg. v. Christa Jahnson. Münster 2003, S. 201 – 224.
  - Bosbach, Franz: Prinz Albert und das universitäre Studium in Cambridge oder ein historisches Argument für den Nutzen neuer Studiengänge, in: Spektrum. Zeitschrift der Universität Bayreuth 2 (2003), S. 45 – 47.
  - Bruch, Rüdiger vom: Methoden und Schwerpunkte der neueren Universitätsgeschichtsforschung, in: Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Pallas Athene. Beiträge zu Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 10), hg. v. Werner Buchholz. Stuttgart 2004, S. 8 – 26.
  - Bruyn, Gerd de: Politisierte Tristesse und ästhetisierter Leistungsdruck. Über den Wegzug der Frankfurter Universität aus der Stadt, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 78 – 90.
  - Buchholz, Werner (Hg.): Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert: Kolloquium des Lehrstuhls für Pommersche Geschichte der Universität Greifswald in Verbindung mit der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Stuttgart 2004.
  - Czaika, Otfried: David Chytraeus und die Universität Rostock in ihren Beziehungen zum schwedischen Reich (Schriften der Luther-Agricola-Gesellschaft, 51). Helsinki 2002.
  - Czaika, Otfried: David Chytraeus, die Universität Rostock und das schwedische Reich, in: Historisches Jahrbuch 123 (2003), S. 93 – 110. Czaika, Otfried: David Chytraeus und die Universität Rostock in ihren Beziehungen zum schwedischen Reich. Helsinki 2002 [rez. v. Nils Jörn, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 127].
  - Davies, C. S. L. : A Woman in the Public Sphere: Dorothy Wadham and the Foundation of Wadham College, Oxford, in: The English Historical Review 478 (2003), S. 883 – 911.
  - Drüll, Dagmar: Heidelberger Gelehrtenlexikon 1386-1651. Berlin 2002 [rez. v. Marian Füssel, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/2534.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/2534.html)].
  - Enzenauer, M.: Wirtschaftsgeschichte in Mannheim [rez. v. T. Etzemüller, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1 (2006)].
  - Esch, Michael u. a. (Hg.): Nach der Diktatur. Die Medizinische Akademie Düsseldorf nach 1945 (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 66). Essen 1997, 464 S.
  - Faulenbach, Heiner: Ein Quart Suppe ... Das Benefizwesen der Universität Bonn erläutert am Beispiel der Evangelisch-Theologischen Fakultät (Academia Bonnensia, 13). Bonn 2003.
  - Fazekas, István: A bécsi Pazmaneum magyarszági hallgatói 1623-1918 [Studenten aus Ungarn am Pazmaneum in Wien 1623-1918 (1951)]. Budapest 2003 [rez. v. Katalin Goenczi, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 420].
  - Flöter, Jonas, Günther Wartenberg (Hg.): Die sächsischen Fürsten- und Landesschulen. Interaktion von lutherisch-humanistischem Erziehungsideal und Eliten-Bildung. Leipzig 2004.
  - Flood, John L.: The Crisis in Greek Teaching at the University of Heidelberg around 1530, in: Renaissance Studies 1 (2003), S. 84 – 95.
  - Forsbach, Ralf: „Des Tragens eines deutschen akademischen Grades unwürdig“. Der Entzug von Doktorgraden während des Nationalsozialismus und die Rehabilitierung der Opfer am Beispiel der Universität Bonn, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 67 (2003), S. 284 – 299.
  - Forsbach, Ralf: Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn im „Dritten Reich“. 2006, 767 S. [rez. unter: <http://idw-online.de/pages/de/news142339>].
  - Freiburg, Arbeitskreis Interpretationswerkstatt P[ädagogische]H[ochschule] (Hg.): Studieren und Forschen. Qualitative Methoden in der LehrerInnenbildung. Herbolzheim 2004, 231 S. [rez. v. Gerold Scholz unter: [www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-31-d.html](http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-31-d.html)].
  - Füßl, Wolfgang, Helmuth Trischler (Hg.): Geschichte des Deutschen Museums. Akteure, Artefakte, Ausstellungen. München 2003 [rez. v. Helmut Lackner, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/6256.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/6256.html)].
  - Gabrera Sánchez, Margarita: El papel de los universitarios en la Córdoba del siglo XV, in: Poder y sociedad en la baja edad media hispánica. Estudios en homenaje al profesor Luis Vicente Diaz Martin, Bd. 1 (Historia y sociedad, 99), hg. v. Carlos M. Reglero de la Fuente. Valladolid 2002, S. 333 – 355.
  - Gandert, Klaus D.: Vom Prinzenpalais zur Humboldt-Universität. Leipzig 2004.
  - Gasiorowski, Antoni, Tomasz Jurek, Izabela Skierska: Die älteste Matrikel der Universität Krakau – eine Neuedition, in: Quellenvielfalt und editorische Methoden (Publikationen des Deutsch-Polnischen Gesprächskreises für Quelleneditionen, 2), hg. v. Matthias Thumser. Thorn 2003, S. 307 – 326.
  - Gerber, Stefan: Universitätsverwaltung und Wissenschaftsorganisation im 19. Jahrhundert. Der Jenaer

- Pädagoge und Universitätskurator Moritz Seebeck. Köln 2004 [rez. v. Johannes Wischmeyer, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 146].
- Gößner, Andreas: Die Studenten an der Universität Wittenberg. Studien zur Kulturgeschichte des studentischen Alltags und zum Stipendienwesen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte, 9). Leipzig 2003.
  - Gößner, Andreas: Ein Ingolstädter Studienzeugnis von 1552 in Wittenberg, in: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 72 (2003), S. 49 – 54.
  - Gramsch, Robert: Erfurter Juristen Im Spätmittelalter. Die Karrieremuster und Tätigkeitsfelder einer gelehrten Elite des 14. und 15. Jahrhunderts (Education and Society in the Middle Ages and Renaissance, 17). Leiden 2003, XVI + 717 S. + CD-ROM [rez. v. Wolfgang Eric Wagner, unter: [www.phf.uni-rostock.de/fbg/22/people/wagner.html](http://www.phf.uni-rostock.de/fbg/22/people/wagner.html)].
  - Grandner, Margarethe, Gernot Heiss, Oliver Rathkolb (Hg.): Zukunft mit Altlasten. Die Universität Wien 1945 bis 1955 (Querschnitte, Bd. 19). Innsbruck 2006.
  - Grendler, Paul F.: The Universities of the Italian Renaissance [rez. v. Jürgen Miethke, in: Journal of Modern History 4 (2004), S. 972].
  - Grochowina, Nicole: Ein besonderes Verhältnis. Der Jenaer Schöppenstuhl und die Universität in der frühen Neuzeit, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte 57 (2003), S. 89 – 104.
  - Grundmann, Kornelia: Die Entwicklung der Hochschulmedizin in Hessen unter amerikanischer Besatzung am Beispiel der Medizinischen Fakultät Marburg, in: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 110 (2005), S. 267 – 342.
  - Hahne, Gert: Sozialhistorische Hintergründe des Göttinger Universitätsgefängnisses: der Karzer und seine korporierten Insassen. Göttingen 2002 (zugl. Diss. Univ. Göttingen 2001), 279 S.
  - Hahne, Gert: Der Karzer. Bier! Unschuld! Rache! Göttingen 2005.
  - Harders, Levke: Studiert, promoviert: Arriviert? Promovendinnen des Berliner Germanischen Seminars (1919 – 1945) (Berliner Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte, 6). Frankfurt/Main 2004.
  - Harnisch, Jürgen: Lehre und Studium im Fach Philosophie an den niedersächsischen Universitäten. Hannover 2003. Harnisch, Jürgen: Lehre und Studium im Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik an der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel. Hannover 2003.
  - Hattenhauer, Hans: Samuel Rachel und die Gründung der Christiana Albertina zu Kiel, in: Christiana Albertina 52 (2003), S. 51 – 70.
  - Heimatverein für Bützow und Umgebung e.V. (Hg.): Die Herzoglichen. Friedrichs-Universität und Paedagogium zu Bützow in Mecklenburg: Vivat Friedericiana Buetzoviensis! (Meckelbörger Regionale Historie). Bützow 2004.
  - Hellmann, Ullrich: Zwischen Handwerk und Wissenschaft. Kurfürstliche Akademie und Kunststudium im ausgehenden 18. Jahrhundert in Mainz. Mit einer Dokumentation zeitgenössischer Texte. Mainz 2005.
  - Henning, Eckart: Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte Dahlems. Berlin 2004.
  - Hille, Markus: Die Pariser Verurteilung vom 10. Dezember 1270: im Spannungsfeld von Universitätsgeschichte, Theologie und Philosophie. Leipzig 2005.
  - Hoeren, Thomas: Geschichte der Universität Münster. Münster 2004.
  - Horwood, Tom: The Rise and Fall of the Catholic University College Kensington 1868 – 1882, in: The Journal of Ecclesiastical History 2 (2003), S. 302 – 318.
  - Hoser, Paul, Reinhard Baumann (Hg.): Kriegsende und Neubeginn. Die Besatzungszeit im schwäbisch-alemannischen Raum (Forum Suevicum, 5). Konstanz 2003 [darin Gerhard Neumeier: Verfahren und Verteidigungsstrategien bei der Entnazifizierung des Lehrkörpers an der Technischen Hochschule Karlsruhe].
  - Hoßfeld, Uwe, Jürgen John, Oliver Lemuth, Rüdiger Stutz (Hg.): „Kämpferische Wissenschaft“. Studien zur Universität Jena im Nationalsozialismus. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 235 – 261.
  - Hoßfeld, Uwe, Tobias Kaiser, Heinz Mestrup (Hg.): Hochschule im Sozialismus. Studien zur Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945-1990). Köln 2006.
  - Jahr, Christoph (Hg.): Die Berliner Universität in der NS-Zeit. Bd. 1: Strukturen und Personen. Stuttgart 2005 [rez. v. N. Hammerstein, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
  - Lange, Thomas, Ute Schneider (Hg.): Kriegsalltage. Darmstadt und die Technische Hochschule im Ersten Weltkrieg (TU Darmstadt, Schriftenreihe Wissenschaft und Technik, 83). Darmstadt 2002.
  - Lemmen, Robert: Die Universität in der Stadt: Beispiel Bremen – wechselnde Leitbilder und Lösungen, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 44 – 56.
  - Keller, Andreas u. a.: Alma mater und moderne Gesellschaft. Hochschulpolitische Reformansätze in jüngerer und jüngerer Zeit unter besonderer Berücksichtigung von Jenaer Erfahrungen aus den 50er – 70er Jahren [20. Jh.]. Jena 2004.
  - Kermer, Wolfgang: Aufruhr am Weissenhof. Zu Struktur und Situation der Stuttgarter Kunstakademie zur Zeit der Studentenunruhen 1968/69 (Werkstattreihe, Bd. 14). Stuttgart 2006.
  - Kiefer, Jürgen: Kleine Chronik der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt 1754 – 2004. Erfurt 2004.
  - Kinne, Johanna: Das Akademische Kunstmuseum der Universität Bonn unter der Direktion von Georg Leschke von 1889 bis 1912. Petersberg 2004.
  - „Ganz Köln steckt voller Bücherschätze“. Von der Ratsbibliothek zur Universitäts- und Stadtbibliothek 1602-2002 [rez. v. Andreas Freitäger], in: Geschichte in Köln 51 (2004), S. 265].
  - Kobbe, Theodor von: Humoristische Erinnerungen aus meinem akademischen Leben in Heidelberg und Kiel in den Jahren 1817 – 1819. 11 Bde. Hilden 2004.
  - Konstanz, Hochschule (Hg.): Hochschule Konstanz 100+ [Festschrift zur 100-Jahr-Feier]. Singen 2006.
  - Kröck, Eckart: Die Region, die Universität und die Stadt: Ruhr-Universität Bochum, in: Die alte Stadt 1 (2003), S. 32 – 43.
  - Krüger, Boris: Französische Gastschüler 1580 in Kassel. Ein pädagogisches Projekt Landgraf Wilhelms IV. von Hessen-Kassel, in: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 110 (2005).



- Kulick-Aldag, Renate: Die Göttinger Völkerkunde und der Nationalsozialismus zwischen 1925 und 1950. Münster, Hamburg, London 2000 [rez. v. Matthias Middell, in: *Comparativ* 4 (2004), S. 146].
- Laboda, Sergej: Die Entwicklung des Hochschulwesens in Belarus in den 90er Jahren. „Back to the Future?“, in: *Ost-West Perspektiven. Eine Schriftenreihe des Promotionskollegs Ost-West*, Bd. 1, hg. v. Tristan Coignard et al. Bochum 2002, S. 85-94.
- Liere, Katherine E. van: After Nebrija: Academic Reformers and the Teaching of Latin in Sixteenth-Century Salamanca, in: *The Sixteenth Century Journal* 4 (2003), S. 1065 – 1105.
- Löhn, Hans P.: „An den Demonstrationen nahmen vorwiegend Studenten teil!“ Die Angehörigen der Martin-Luther-Universität während des Volksaufstandes am 17. Juni 1953, in: „... und das Wichtigste ist doch die Einheit“. Der 17. Juni 1953 in den Bezirken Halle und Magdeburg (Forschungen zur neuesten Geschichte, 1), hg. v. Hermann-Josef Rupieper. Münster, Hamburg, London 2003, S. 217 – 251.
- Mager, Inge: Die Pfarrerausbildung für evangelische Landeskirchen an der welfischen Universität Helmstedt, in: *Evangelische Landeskirchen der Harzterritorien in der frühen Neuzeit (Harz-Forschungen, 15)*, hg. v. Christof Römer. Berlin 2003, S. 59 – 76.
- Marcon, Helmut, Heinrich Strecker (Hg.): 200 Jahre Wirtschafts- und Staatswissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Leben und Werk der Professoren. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen und ihre Vorgänger (1817 – 2002). Stuttgart 2004.
- Marti, Hanspeter, Detlef Döring (Hg.): Die Universität Leipzig und ihr gelehrtes Umfeld 1680 – 1780 (Texte und Studien, 6). Basel 2004.
- Mertens, Dieter: Die oberrheinischen Universitäten zwischen Habsburg und Burgund, in: *Zwischen Habsburg und Burgund. Der Oberrhein als europäische Landschaft im 15. Jahrhundert (Oberrheinische Studien, 21)*, hg. v. Konrad Krimm, Rainer Brüning. Ostfildern 2003, S. 275 – 288.
- Meumann, Markus: Universität und Sozialfürsorge zwischen Aufklärung und Nationalsozialismus. Das Waisenhaus der Theologischen Fakultät in Göttingen 1747-1938. 136 S.
- Middell, Matthias: Das Institut für Kultur- und Universalgeschichte an der Universität Leipzig 1890 – 1990. Leipzig 2004 [Institutsgründer Karl Lamprecht, StGV Göttingen, Makaria Bonn, St. Pauli Leipzig, Roter Löwe Leipzig].
- Morgan: A History of the University of Cambridge. Vol. 2: 1546–1750 [rez. v. N. Hammerstein, in: *Historische Zeitschrift* 1 (2005)].
- Morgenstern, Ulf: Anglistik an der Universität Leipzig. Das Englische Seminar in Kaiserreich, Weimarer Republik und Drittem Reich 1891-1945 (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Reihe B, Bd. 9). Leipzig 2006.
- Moser, Dietz R.: Faschings-Schlittaden der Landshuter Studenten im 18. Jahrhundert, in: *Von der Donau an die Isar. Vorlesungen zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität 1800 – 1826 in Landshut (Ludovico Maximiliana. Forschungen, 20)*, hg. v. Laetitia Boehm, Gerhard Tausche. Berlin 2003, S. 43 – 100.
- Müller, Winfried: Herzog Moritz und die Neugestaltung des Bildungswesens nach der Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen, in: *Moritz von Sachsen: Ein Reformationsfürst zwischen Territorium und Reich*, hg. v. Karlheinz Blaschke. 2006.
- Müller-Skuplik, Vera: Joseph Lehr und die Tierarzneischule in Münster von 1779 bis 1824, Diss. Hannover 2002.
- Neu, Peter: Arenberger Prinzen und J. W. von Goethe waren 1770 Studienkollegen in Straßburg, in: *Ein Eifler für Rheinland-Pfalz. Festschrift für Franz-Josef Heyen zum 75. Geburtstag am 2. Mai 2003 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen Kirchengeschichte, 105)*, hg. v. Johannes Mötsch. Mainz 2003, S. 487 – 496.
- Neumeier, Gerhard: Die Entnazifizierung der Technischen Hochschule Karlsruhe, in: *Kriegsende und Neubeginn. Die Besatzungszeit im schwäbisch-alemannischen Raum, (Forum Suevicum, 5)*, hg. v. Paul Hoser, Reinhard Baumann. Konstanz 2003, S. 259 – 285.
- Nussbaum, Klaus: Tübingen – Universitätsstadt am Neckar, Stadt der Dichter und Denker. Denzlingen 2004.
- Oberdiek, Alfred: Göttinger Universitätsbauten. Häuser der Wissenschaft – die Stadt Göttingen seit 265 Jahren im Spiegel ihrer Universität. Göttingen 2005, 228 S.
- Parak, Michael: Hochschule und Wissenschaft in zwei deutschen Diktaturen. Elitenaustausch an sächsischen Hochschulen 1933-1952 (Geschichte und Politik in Sachsen, 23). Köln 2004, 563 S. [rez. v. Henrik Eberle, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-1-005>].
- Parak, Michael: Zwischen politischer Säuberung und akademischer Fluktuation: Elitenaustausch an sächsischen Hochschulen 1945 – 1952, in: *Diktaturdurchsetzung in Sachsen. Studien zur Genese der kommunistischen Herrschaft 1945 – 1952 (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung, 22)*, hg. v. Rainer Behring, Mike Schmiedtner. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 297–324.
- Pawliczek, Alexandra: Die jüdischen Dozenten an der Friedrich-Wilhelms-Universität 1871 – 1914. Prosopographie und Mentalität. Magisterarbeit HU Berlin 2002.
- Petschel, Doris: Die Professoren der TU Dresden 1928–2003 [rez. v. Jens Niederhut, in: *Deutschland Archiv* 5 (2004), S. 930-932].
- Piefel, Matthias: Antisemitismus und völkische Bewegung im Königreich Sachsen 1879 – 1914 (Berichte und Studien, 46). Göttingen 2004 [auch Univ. Leipzig].
- Pilger, Andreas: Germanistik an der Universität Münster. Von den Anfängen um 1800 bis in die Zeit der frühen Bundesrepublik. Heidelberg 2004 [rez. v. Anna Lux, in: *Historische Literatur* 2 (2005), S. 86].
- Pommerin, Reiner: Geschichte der TU Dresden 1823–2003 [rez. v. Jens Niederhut, in: *Deutschland Archiv* 5 (2004), S. 930-932].
- Prüll, Cay-Rüdiger: Medizin am Toten oder am Lebenden? Pathologie in Berlin und London, 1900-1945. Basel 2003 [rez. v. Michael Maaser, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/5854.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/5854.html)].
- Pütter, Johann St.: Versuch einer academischen Gelehrten-geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen. Nachdruck der Ausgabe Göttingen 1765-1838 (Historia Scientiarum – Kulturwissenschaften). Hildesheim 2005.

- Putzer, Peter: Die Alma Mater Benedictina als Barockphänomen. Zur Geschichte der Salzburger Benediktineruniversität, in: *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 143 (2003), S. 31 – 44.
- Quast, Elisabeth: Das fromme Annexum der Göttinger Universität. Armenschule und Waisenhaus der theologischen Fakultät, in: *Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit* (Hallesche Forschungen, 10), hg. v. Udo Sträter, Josef N. Neumann, Renate Wilson. Tübingen 2003, S. 95 – 120.
- Reinicke, Peter (Hg.): Von der Ausbildung der Töchter besitzender Stände zum Studium an der Hochschule. 100 Jahre Evangelische Fachhochschule Berlin. Freiburg/Breisgau 2004.
- Remmert, Volker: Zwischen Universitäts- und Fachpolitik: Wilhelm Süss, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (1940-1945) und Vorsitzender der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (1937-1945), in: *Universitäten und Hochschulen im Nationalsozialismus und in der frühen Nachkriegszeit*, hg. v. Karen Bayer u. a. Stuttgart 2004, S. 147-165.
- Remmert, Volker: Griff aus dem Elfenbeinturm. Mathematiker, Macht und Nationalsozialismus: das Beispiel Freiburg, in: *DMV-Mitteilungen* 3 (1999), S. 13-24.
- Remmert, Volker: Gustav Doetsch (1892-1977) in Halle, Stuttgart und Freiburg, in: *Report des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg* 13(2000).
- Rivinius, Karl Josef: Der deutsch-polnische Nationalitäten- und Konfessionskonflikt am Beispiel der Schließung und Wiedereröffnung des Posener Priesterseminars (1873-1889), in: *Historisches Jahrbuch* 124 (2004), S. 291-338.
- Rupieper, Hermann-Josef: Quellen zum 17. Juni 1953 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, in: „... und das Wichtigste ist doch die Einheit“. Der 17. Juni 1953 in den Bezirken Halle und Magdeburg (Forschungen zur neuesten Geschichte, 1), hg. v. dems. Münster, Hamburg, London 2003, S. 254—279.
- Sager, Peter: Oxford & Cambridge. Eine Kulturgeschichte. Frankfurt/Main 2003 [rez. v. Matthias Middell, in: *Comparativ* 4 (2004), S. 125].
- Schaal, Katharina: Das nicht gefeierte Jubiläum der Universität Marburg von 1853, in: *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde* 108 (2003), S. 149 – 158.
- Schenk, Dietmar: Die Hochschule für Musik zu Berlin. Preußens Konservatorium zwischen romantischem Klassizismus und Neuer Musik 1869 – 1932/33 (Pallas Athene. Beiträge zu Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, 8). Stuttgart 2004.
- Schenkuhn, Wolfgang (Hg.): 100 Jahre Kunstgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Personen und Werke (Hallesche Beiträge zur Kunstgeschichte, 5/6). Halle/Saale 2004.
- Schmidt, Roderich: Die kaiserliche Bestätigung der Marburger Universitätsgründung von 1527 durch Karl V. 1541, in: *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde* 108 (2003), S. 75 – 94.
- Schneider-Maukisch, Elisabeth: Im Zeichen des Hahns. Die Evangelische Studenten- und Studentinnengemeinde Koblenz 1963 – 1986, in: *Pragmatisch, preußisch, protestantisch... Die evangelische Gemeinde Koblenz im Spannungsfeld von rheinischem Katholizismus und preußischer Kirchenpolitik* (Schriftenreihe des Vereins für rheinische Kirchengeschichte, 161), hg. v. Markus Drüge. Bonn 2003, S. 297 – 306.
- Schulze, Eberhard: Die Agrarwissenschaften an der Universität Leipzig 1740-1945 (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Reihe B, Bd. 10). Leipzig 2006.
- Schwinge, Gerhard: Zur Neuorganisation der Universität Heidelberg vor 200 Jahren und zum Einfluß des ebenfalls 1803 nach Baden berufenen Jung-Stilling in den Jahren 1803 – 1805, in: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 151 (2003), S. 415 – 442.
- Steiger, Johann A. (Hg.): 500 Jahre Theologie in Hamburg. Hamburg als Zentrum christlicher Theologie und Kultur zwischen Tradition und Zukunft (Arbeiten zur Kirchengeschichte, 95). Berlin 2005, 504 S. [rez. v. Uwe Schmidt, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-1-176>].
- Stiefel, Katrin: „Die rein intellektuelle Frau lehnen wir radikal ab“. Die Arbeitsgemeinschaft Nationalsozialistischer Studentinnen (ANSt) an der Universität Jena 1931 – 1936. Eine Spurensuche, in: „Kämpferische Wissenschaft“. Studien zur Universität Jena im Nationalsozialismus, hg. v. Uwe Hoßfeld, Jürgen John, Oliver Lemuth, Rüdiger Stutz. Köln 2003, S. 290 – 310.
- Stokes, Lawrence D.: Heinz Seetzen – Chef des Sonderkommandos 10a, in: *Karrieren der Gewalt. Nationalsozialistische Täterbiographien* (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigshof der Universität Stuttgart, 2), hg. v. Klaus-Michael Mallmann, Gerhard Paul. Darmstadt 2004, S. 196 – 206 [Philippina Marburg]
- Szögi, László, József Mihály Kiss: Magyarországi diákok bécsi egyetemeken és foiskolákon 1849-1867 [Studenten aus Ungarn an den Universitäten und Hochschulen Wiens 1849-1867]. Budapest 2003 [rez. v. Katalin Goenczi, in: *Historische Literatur* 2 (2004), S. 420].
- Tamm, Jörg: Universität Greifswald. Bauwerke, Verbindungen, traditionelles Studentenleben gezeigt an historischen Ansichts- und Postkarten. Friedland b. Neubrandenburg 2005.
- Tarnai, Christian, Danilo Geist, Nadja Pfuhl: Analyse der Struktur beruflicher Interessen an den Universitäten der Bundeswehr. Münster 2005.
- Tausche, Gerhard: Die Ludwig-Maximilians-Universität in Landshut (1800 – 1826). Aspekte zu Stadt und Studenten zwischen Krieg und Wissenschaft, in: *Von der Donau an die Isar. Vorlesungen zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität 1800 – 1826 in Landshut* (Ludovico Maximiliana. Forschungen, 20), hg. v. Laetitia Boehm, Gerhard Tausche. Berlin 2003, S. 17 – 42.
- Thümmel, Hans Georg [Hg.]: Geschichte der medizinischen Fakultät Greifswald von 1456 bis 1713 von Christoph Helwig d. J. und das Dekanatsbuch der medizinischen Fakultät von 1714 bis 1823. Stuttgart 2002 [rez. v. Stephanie Irrgang, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 1 (2005)].
- Tütken, Johannes: Privatdozenten im Schatten der Georgia Augusta. Zur älteren Privatdozentur (1734 bis 1831), 2 Bde. Göttingen 2005, 977 S.
- Ulbricht, Otto: Geselligkeit im akademischen Milieu: Kiel in den 1790er Jahren, in: *Formen der Geselligkeit in Nordwestdeutschland 1750—1820* (Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung, 27), hg. v. Peter Albrecht. Tübingen 2003, S. 371 – 396.

- Unland, Georg: Wissenschaft vor Ort. Bilder zu Geschichte und Gegenwart der TU Bergakademie Freiberg. Freiberg 2005.
- Wagner, Frank: Die ordentlichen Professoren der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin 1810 bis 1918. Magisterarbeit Gießen 2002.
- Wenig, Gerhard: Philipp Melanchthons Gedichte zum akademischen Leben an der Leucorea zu Wittenberg, in: *Fragmenta Melanchthoniana*, Bd. 1, hg. v. Günter Frank, Sebastian Lalla. Heidelberg, Basel 2003, S. 179 – 241.
- Wiemers, Gerald, Jens Blecher (Hg.): Die Universität Leipzig. 1944 bis zur Gegenwart (Campusbilder). Erfurt 2006.
- Wulf, Peter: Der Kampf um die „neue“ Wissenschaft. Die Wissenschaftliche Akademie des NS-Dozentenbundes an der Christian-Albrechts-Universität Kiel, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 1 (2005).
- Zaunstück, Holger: Denunziation und Kommunikation. Studentenorden und Universitätsobrigkeit in Halle zur Zeit der Spätaufklärung, in: *Sozietäten, Netzwerke, Kommunikation. Neue Forschungen zur Vergesellschaftung im Jahrhundert der Aufklärung (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung, 21)*, hg. v. dems., Markus Meumann. Tübingen 2003, S. 231 – 250.
- Zech, Karl-Adolf: Klassenauftrag Auslandsstudium. 50 Jahre Arbeiter- und Bauern-Fakultät Halle II, in: *Deutschland Archiv* 5 (2004), S. 854-863.
- Zehm, Günther: Das Schlußwort Zarathustras. Friedrich Nietzsche und die Folgen [Jenaer Vorlesungen, 5]. 2006.
- Harders, Levke (Hg.): Vom Ausschluß zum Abschluß. Berliner Germanistinnen von 1900 bis 1945. Studienalltag und Lebenswege. Berlin 2004.
- Oyen, Stefan A.: Zeitgeist und Bildung. Das Nachkriegsabitur an Gymnasien in Hildesheim, Weimar und Erfurt (1947-1950) (Beiträge zur Historischen Bildungsforschung 30). Köln 2005, 569 S. [rez. v. Sonja Häder, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-2-007>].
- Plön, Gymnasium: 300 Jahre Gymnasium Plön. Festschrift, Neumünster 2004.
- Puttkamer, J. v.: Schulalltag und nationale Integration in Ungarn. Slowaken, Rumänen und Siebenbürger Sachsen in der Auseinandersetzung mit der ungarischen Staatsidee 1867-1914 [rez. v. Thomas von Ahn, in: *Ungarn-Jahrbuch* 27 (2004), S. 465].
- Robinson, Stephanie N.: History of Immigrant Female Students in Chicago Public Schools 1900 – 1950 (History of Schools and Schooling, 36). New York 2004.
- Schilling, Heinz, Stefan Ehrenpreis (Hg.): Erziehung und Schulwesen zwischen Konfessionalisierung und Säkularisierung. Forschungsperspektiven, europäische Fallbeispiele und Hilfsmittel [rez. v. Andreas Rutz, in: *Zeitschrift für Historische Forschung* 3 (2005)].
- Sturm, Christoph: Das Elementar- und Volksschulwesen der Stadt Münster 1815- 1908. Eine Fallstudie zu Modernisierung und Beharrung im niederen Schulwesen Preußens. Münster 2003 [rez. v. Iris Groschek, in: *Historische Literatur* 2 (2004), S. 178].
- Süß, Wladimir: Das Schulwesen der deutschen Minderheit in Russland. Von den ersten Ansiedlungen bis zur Revolution 1917 [rez. v. Guido Hausmann, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 1 (2006)].

Höhere Schulen, Abitur, Hochschulzugang
---

- Caruso, Marcelo: Biopolitik im Klassenzimmer. Zur Ordnung der Führungspraktiken in den Bayerischen Volksschulen (1869-1918). Weinheim 2003 [rez. v. Volker Barth, in: *Historische Literatur* 2 (2005), S. 140].
- Damesme, Nathalie: Öffentliche Schulverwaltung in der Stadt Köln von 1794-1814 [rez. v. Wolfgang Schaffer, in: *Geschichte in Köln* 51 (2004), S. 268-271].
- Eggert, Heinz-Ulrich: Schul-Zeit 1938 bis 1949. Zur Vorgeschichte des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums Münster im NS-Staat und in der Nachkriegszeit. 2005, 544 S.
- Furrer, Markus: Die Nation im Schulbuch. Zwischen Überhöhung und Verdrängung. Hannover 2004 [rez. v. Árpád von Klimó, in: *Historische Literatur* 3 (2005), S. 300].
- Gass-Bolm, Torsten: Das Gymnasium 1945-1980. Bildungsreform und gesellschaftlicher Wandel in Westdeutschland. Göttingen 2005 [rez. v. Andreas Hoffmann-Ocon, in: *Historische Literatur* 3 (2005), S. 242].
- Godel-Gaßner, R.: Die Geschichte der mittleren Mädchenbildung [rez. v. S. Kesper-Biermann, in: *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* 1 (2006)].
- Hansen-Schaberg, Inge (Hg.): Die Praxis der Reformpädagogik. Dokumente und Kommentare zur Reform der öffentlichen Schulen in der Weimarer Republik. Bad Heilbrunn 2005, 285 S. [rez. v. Dieter Hoof, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-1-103>].

Studentenschaft
-----------------

- Arndt, Steffen: Humanistische Bildung und Adel. Die Löwensteinische Stipendiatenstiftung aus dem Jahr 1536, in: *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde* 110 (2005).
- Arnold, Patricia: Kooperatives telematisches Lernen aus der Perspektive der Lernenden – Qualitative Analyse einer Community of Practice im Fernstudium (Reihe: „Medien in der Wissenschaft“ der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft, GMW). Münster 2003, 315 S. [rez. v. Albert K. Petersheim unter: [www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-32-d.htm](http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-32-d.htm)].
- Bald, Detlef (Hg.): „Wider die Kriegsmaschinerie“. Kriegserfahrungen und Motive des Widerstandes der „Weißen Rose“. Essen 2005, 211 S.
- Bald, Detlef, Die „Weiße Rose“. Von der Front in den Widerstand, Berlin 2003.
- Burgdorf, Wolfgang: Die Reichsrechtliche Peregrinatio Academica im 18. Jahrhundert, in: *Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im alten Reich, 46)*, hg. v. Anette Baumann. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 21 – 58.
- Delius, Friedrich Christian: Mein Jahr als Mörder. Studentenroman. Berlin 2004, 303 S. [Georg Groscurth, Robert Havemann, NS-Zeit, 1968er-Studentenbewegung].
- Dowe, Christopher, Stephan Fuchs: Katholische Studenten und Antisemitismus im Wilhelminischen Zeitalter, in: *Geschichte und Gesellschaft* 30 (2004).

- Eichler, Antje: Protest im Radio. Die Berichterstattung des Bayerischen Rundfunks über die Studentenbewegung 1967/1968. Frankfurt/Main 2005 [rez. v. Kathrin Fahlenbrach, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 232].
- Ewers, Hanns Heinz: Der tote Jude, und: Der Student von Prag. Phantastische Geschichten. 2005, 167 S. [C. Normannia Berlin, C. Guestphalia Bonn, C. Alemannia Wien].
- Halbfas, Bernward: Protestbewegungen und Studentenrevolte in den späten 1960er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland und in England. Ein Vergleich, in: Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft 16 (2003), S. 190 – 229.
- Hegyi, Ádám: Magyarországi diákok svájci egyetemeken és akadémiákon 1526-1788 (1798), [Studenten aus Ungarn an den Universitäten und Hochschulen in der Schweiz 1526-1788 (1798)]. Budapest 2003 [rez. v. Katalin Goenczi, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 420].
- Glaser, Edith (Hg.): Gertrud Stockmayer. Briefe einer Studentin. Königstein/Taunus 2004.
- Günther, Ralf: Die Pestburg. 494 S. [Studentenroman im Sachsen des 16. Jahrhunderts].
- Kiessling, Simon: Die antiautoritäre Revolte der 68er. Postindustrielle Konsumgesellschaft und säkulare Religionsgeschichte. Köln 2006.
- Knabe, Wilhelm: Tharandt 1949 – erste studentische Umweltinitiative in Sachsen, in: Deutschland Archiv 5 (2004), S. 810-814.
- Kraushaar, Wolfgang: Frankfurter Schule und Studentenbewegung. Von der Flaschenpost zum Molotowcocktail 1946 bis 1995. Hamburg 2003 [rez. v. Thomas Fischer, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 519].
- Levens, Sonja: Männlichkeit als Studienziel. Männlichkeitskonstruktionen englischer und deutscher Studenten vor dem Ersten Weltkrieg, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2 (2003), S. 109 – 130.
- Lorenz, Fiona: Lebensraum Universität. Lebenskonzepte von Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Wiesbaden 2004.
- Mittelstaedt, Michael: Register für die Acta Studentica 1 - 150/1970 - 2004 (Beiträge zur Österreichischen Studentengeschichte, 29). 103 S.
- Schatzker, Chaim: Die „klassische“ deutsche Jugendbewegung der Jahrhundertwende und die Studentenbewegung der 1960er Jahre. Ein phänomenologischer Vergleich, in: Historische Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft 16 (2003), S. 171 – 189.
- Schilling, Jörg: Distanz halten. Das Hamburger Bismarckdenkmal und die Monumentalität der Moderne. Göttingen 2006 [auch studentische Bismarcksäulen-Bewegung].
- Schlieben, Barbara, Olaf Schneider, Kerstin Schulmeyer (Hg.): Geschichtsbilder im George-Kreis. Wege zur Wissenschaft. Göttingen 2004 [rez. v. Perdita Ladwig, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 1 (2005)].
- Sok-yong, Hwang: Die Geschichte des Herrn Han. München 2005, 140 S. [Universitätsroman, Korea; rez. v. Norbert Jachertz in: Deutsches Ärzteblatt 4 (27. 1. 2006)].
- Stolz, Gerd, Heyo Wulf (Hg.): Dänische, deutsche und österreichische Kriegsgräber von 1848/51 und 1864 in Schleswig-Holstein – Danske, tyske og østrigske krigergrave fra 1848/51 og 1864 i Slesvig-Holsten. Husum 2004 [u. a. Gräber der Akademischen Legion].
- Tervoort, Ad: The Iter Italicum and the Northern Netherlands. Dutch Students at Italian Universities and their Role in the Netherlands' Society (1426-1575). Leiden 2005 [rez. v. Stephanie Irrgang, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 95].
- Weiershausen, Romana: Wissenschaft und Weiblichkeit. Die Studentin in der Literatur der Jahrhundertwende. Göttingen 2004.
- Zaunstöck, Holger: Überwachung durch Denunziation? Studentische Arkanwelten als Gegenstand der Politikgestaltung vor 1800, in: Aufklärung 15 (2003), S. 187 – 212.
- Ziegler, Theobald: Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. Hilden 2004 [ND, Leipzig 1896].
- Zonta, Claudia A.: Schlesische Studenten an italienischen Universitäten. Eine prosopographische Studie zur frühneuzeitlichen Bildungsgeschichte (Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, 10). Köln 2004.

Organisiertes Studententum, Korporationswesen
---

- Bauer, Joachim: Studentische Organisationen zwischen Geselligkeit und Politik – Gedankenwelten und Selbstwahrnehmungen, in: Sozietäten, Netzwerke, Kommunikation. Neue Forschungen zur Vergesellschaftung im Jahrhundert der Aufklärung (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung, 21), hg. v. Holger Zaunstöck, Markus Meumann. Tübingen 2003, S. 115 – 126.
- Bertrams, Kurt U. (Hg.): Gaudebamus. Bekannte Persönlichkeiten schreiben über ihre Korporationen, Band VIII – X. Hilden 2003 [VIII: Wilhelm Bithorn (Fridericiana Halle), Willy Cohn (Ak.-Med. Vn. Breslau), Georg Heym (Rhenania Würzburg), Kurt Hiller (Freie Wiss. Vb. Berlin), Eugen Kühnemann (Neuphil. Vn. Marburg), Gary Leon (Bavaria Heidelberg), Friedrich v. d. Leyen (Alemannia Marburg), Hermann Lietz (Ak. Theol. Vn. Halle), Carl Loewe (Hallische Burschenschaft), Paul Mühsam (Thuringia München), Albert Niedermeyer (Teutonia Wien), Hans Erich Nossack (Thuringia Jena), Bernhard Reusch (Marchia Halle), Friedrich v. d. Ropp (Montania Freiberg), Max Schasler (Gothia Königsberg), Ludwig Schemann (Alemannia Heidelberg), Theodor Spita (Bremer Gesellschaft Freiburg), Werner Stephan (Deringia Tübingen), Kurt Stutterheim (Saxo-Borussia Heidelberg), Otto v. Taube (Saxonia Göttingen), Fred Uhlmann (Ghiellinia Freiburg); IX: Ludwig Bergsträßer, Herrmann Ullmann (VDSt Heidelberg), Willibald Beyschlag (Bonner Wingolf), Friedrich Ferdinand Graf v. Beust (Saxonia Leipzig), Ernst Bielert (VDSt Halle), Christian Kaselmann, Christian Geyer (Uttenruthia Erlangen), Engelbert Drerup (Germania Münster), Hans Driesch, Carl Duisberg (Naturw. Vn. St. Jena), Ludwig Ebermayer, Adolf Pernwerth v. Bärnstein (Moenania Würzburg), Otto Franke, Georg Friedrich Stromeyer, Wilhelm Wien (Hannovera Göttingen), Karl Gutzkow (Berliner Burschenschaft), Paul Häberlin (Germania Göttingen), Johann Georg Hagmann (Zofingia St. Gallen), Wilhelm Hahn (VDSt Tübingen), Otto Heubner (St. Pauli Leipzig), Carl Gustav Jung (Zofingia Basel), Otto Konz (Ulma Stuttgart), Heinrich Lehmann (Brisgovia Freiburg), Shmarya Levin (Russ.-Jüd. Wiss. Vn. Berlin), Robert Ley (St. Pauli Jena), Friedrich Lienhard (Argentina Straßburg), Rochus Frhr. v. Liliencron (Holsatia Kiel), Carl Linde (Polytechn. GV Zürich), Berthold Litzmann (Teutonia Bonn), Wilhelm Lübke (Fridericia Bonn), Klaus Mehnert (Stuttgardia Tübingen), Werner v. Melle (Hamburger

- Gesellschaft Heidelberg), Ludwig Robert Müller (Frankonia München), Rudolf Nadolny (VDSt Königsberg), Gustav Radbruch (Ak. phil. Vn. Leipzig), Schlomo Rulf (Amicitia Breslau), Ernst Schaffnit (VDSt Erlangen), Georg Siemens (Burgundia Berlin), Edmund Steinacker (Teutonia Stuttgart), Arthur Stern (Soz.-wiss. StV Freiburg), Adolf Stoecker (Neoborussia Halle), Heinrich Vierordt (Karlsruhensia Heidelberg), W. v. Waldeyer-Hartz (Liedertafel Greifswald), Chajim Weizmann (Russ.-Jüd. Vn. Berlin), U. v. Willamowitz-Moellendorf (Phil. Vn. Bonn), Karl Winnacker (Guestphalia Braunschweig), Johann Georg August Wirth (Frankonia Erlangen), Theophil Wurm (Luginland Tübingen), Walter Zechlin (Fridericiana Halle), Konrad Zuse (Motiv Berlin); X: Paul Maria Baumgarten (Bavaria Bonn), Theodor Billroth (AGV Wien), Eberhard Dennert (Erlanger Wingolf), Heinrich Drimmel (Nordgau Wien), Georg Ebers (Saxonia Göttingen), Adolf Ermann (Germania Leipzig), August Föppl (Germania Darmstadt), Ascan Klée Gobert (Guestphalia Heidelberg), Lothar Heffter (Vineta Heidelberg), Oskar Jäger (Roigel Tübingen), Paul Laband (Arminia Breslau), Ferdinand Philipp (Bolleya Heidelberg), Hans Spemann (Naturwiss. Vn. Heidelberg), Gerhard Storz (Virtembergia Tübingen), Hermann Sudermann (Littuania Königsberg), Augustin Wibbelt (Unitas Münster), Robert Wollenberg (Normannia Königsberg), Philipp Zorn (Isaria München)]
- Bertrams, Kurt U. (Hg.): Student in Dorpat 1819 – 1919. Erinnerungen baltischer Korporierter, Bd. II. Hilden 2004 [Karl Ernst v. Baer, Alexander Winckler, Emil Anders (Livonia), Friedrich Reinhold Kreuzwald (Estonia), Julius Eckardt, Arthur v. z. Mühlen (Estonia), Georg v. Oettingen (Livonia), Traugott Hahn (Theol. Vn.), Georg Dehio (Estonia), Leopold v. Schroeder (Livonia), Bernhard v. Hollander (Fraternitas Rigensis), Paul v. Solokowsky (Livonia), Eduard Frhr. v. Dellingshausen (Estonia), Glas v. Ramm (Estonia), Otto v. Holbeck (Livonia), Carl Hunnius (Estonia), Carl Fowelin (Livonia), Friedrich v. Schubert (Estonia), Maximilian v. Radecky (Fraternitas Rigensis), Siegfried v. Vegesack (Livonia), Victor Grüner (Curonia)]
  - Biedermann, Edwin A.: Logen, Clubs und Bruderschaften. Düsseldorf 2004.
  - Busse, Michael (Hg.): Corpus philhellenischer Gedichte des deutschsprachigen Raumes zum griechischen Freiheitskampf von 1821. Oldenburg 2005 [darin auch aus studentischer, vor allem burschenschaftlicher Feder].
  - Konferenz der Alumni-Organisationen 29. April - 1. Mai 2005 Technische Universität München. Dokumentation (Alumni-Schriftenreihe, Bd. 15). München 2005.
  - Foshag, Michael (Hg.), Thorsten Stepath, Juri Lebedev, Henning Lenthe (Bearb.): Allgemeines Deutsches Kommersbuch. Klavierausgabe. Kehl/Rhein 2005.
  - Howitt, William: The Student-Life of Germany. Corps und Burschenschaften aus der Sicht eines Engländers 1841, übersetzt v. Kurt U. Bertrams. 3 Bde. Hilden 2004.
  - Ihle, Wolfgang: 100 Jahre KDSStV Hohenstaufen zu Freiburg im Breisgau - Eine Verbindungsgeschichte als Studie über den Bewußtseinswandel katholischer Akademiker im 20. Jahrhundert. 2005, 161 + 15 S.
  - Kubitschek, Götz: Im Gespräch mit Karlheinz Weißmann: Unsere Zeit kommt. 2006, 130 S. [Deutsche Gildenschaft].
  - Kubitschek, Götz: 20 Jahre Junge Freiheit. Geschichte einer außergewöhnlichen Zeitung. 2006, 240 S. [Chefredakteur Dieter Stein, Deutsche Gildenschaft, DB].
  - Kurth, Alexandra: Männer – Bünde – Rituale. Studentenverbindungen seit 1800 (Campus Forschung, 878). Frankfurt/Main 2004 [Diss. Gießen 2003, Mitarb. Geschichtswerkstatt Marburg].
  - Lönnecker, Harald: Unzufriedenheit mit den bestehenden Regierungen unter dem Volke zu verbreiten. Politische Lieder der Burschenschaften aus der Zeit zwischen 1820 und 1850, in: Lied und populäre Kultur. Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs Freiburg/Breisgau, 48), hg. v. Max Matter, Nils Grosch. Münster, New York, München, Berlin 2004.
  - Meißner, Christiane: Paul Schreckenbachs Burschenschaftsroman „Eiserne Jugend“. Ein Beitrag zur Rezeption der frühen Einheits- und Freiheitsbewegung in der Populärliteratur um 1900. Examensarbeit Jena 2004.
  - Oberdörfer, Eckhard: Nicht nur eine Männerfreundschaft. 20 Jahre Concordia, in: Zeitgeschichte regional. Mitteilungen aus Mecklenburg-Vorpommern 1 (2003), S. 81 – 92 [Concordia Greifswald].
  - Oppermann, Christian: Unsere verstorbenen Bundesbrüder. Prager Burschenschaft Arminia zu Bochum. 2005, 44 S.
  - Oskar-Scheuer-Institut für Hochschulkunde: Archiv für Hochschulkunde, Bd. 13. Wien 2004.
  - Peters, Stephan: Elite sein. Wie und für welche Gesellschaft sozialisiert eine studentische Korporation? Marburg/Lahn 2004 [Autor ehem. Palatia Marburg, heute Geschichtswerkstatt Marburg].
  - Popp, Emil: Zur Geschichte des Königsberger Studententums. Hilden 2004 [ND, Würzburg 1955].
  - Probst-Effah, Gisela: „Gaudeamus igitur“ – Reflexionen über ein Studentenlied, in: ad marginem. Randbemerkungen zur musikalischen Volkskunde. Mitteilungen des Instituts für musikalische Volkskunde an der Universität zu Köln 76 (2004), S. 3-11.
  - Sanker, Jens-Markus: Der Stahlhelm-Studentenring Langemarck. Studenten zwischen Weltkriegsmythos, Demokratiekritik und dem Traum vom dritten Reich. Diplomarbeit Marburg/Lahn 2004.
  - Schulze, Friedrich: Die Fechtkunst mit dem Haurapier. Hilden 2005, ND, 94 S.
  - Schulze, Friedrich: Die Säbelfechtkunst. Hilden 2005, ND, X + 119 S.
  - Schweigard, Jörg: Schwäbische Jakobiner. Die Ideen der Französischen Revolution fielen hierzulande auf fruchtbaren Boden, in: Schönes Schwaben. Land und Leute 2 (2006), S. 30-34 [Studenten in Stuttgart, Bilder aus dem Archiv der Deutschen Burschenschaft].
  - Swartout, Lisa F.: Mut, Mensur und Männlichkeit. Die „Viadrina“, eine jüdische schlagende Verbindung, in: In Breslau zu Hause? Juden in einer mitteleuropäischen Metropole der Neuzeit (Studien zur jüdischen Geschichte, 9), hg. v. Manfred Hettling. Hamburg 2003, S. 149 – 166.
  - Thommel, Wulf [Hg.]: 100 Jahre Weinheimer Verband Alter Corpsstudenten (WVAC e. V.) 1903 – 2003. 2003, 86 S. [enthält Bernd-A. Kahe: Der Weinheimer Verband Alter Corpsstudenten e. V. 1903 – 2003; Horst-Ulrich Textor: Örtliche Altherrenvereinigungen; Herbert Scherer: Die AHV des Weinheimer SC und ihre Corpshäuser zwischen 1935 und 1950; Günter Schaaf: Die Wachenburg des WSC; Roland Reinke: Das Ehrenmal für die gefallenen Corpsstudenten des ersten Weltkrieges in Rudolstadt; Burkhard Meister: Die Bedeutung der Corps in der heutigen Zeit; Rudolf Wohlleben: Bekannte Weinheimer Corpsstudenten]

- Veen, Willem: Verzoening in de praktijk. De NCSV [= Niederländischer Christlicher Studentenverband] en de Duitse Questie [1945 – 1950]. Zoetermeer 2004.
- Veldidena, Christliche Mädchen-Mittelschulverbindung (Hg.): „Mittendrin statt nur dabei!“ Festschrift. Innsbruck 2005, 94 S.
- Zillner, Holger: Freimaurerei und Studentenverbindung - Geschichte, Struktur, Identität (Schriften der Johannes-Kepler-Universität Linz, Reihe B: Wirtschaft und Sozialwissenschaften, 92). Linz 2005, 211 S. [KÖStV Austro-Danubia Linz].

Pennalwesen
-------------

- Bieri, Roland: Brüder, haltet fest zusammen ... Thurgovia - Geschichte einer Mittelschulverbindung. Frauenfeld, Stuttgart, Wien 2002, 228 S. [Thurgovia Thurgau].
- Tulzer, Fritz: 100 Jahre P.[ennale] Burschenschaft „Hohenstaufen“ 1905 - 2005. [Linz] 2005, 55 S.

Akademikertum, Wissenschaftsgesellschaften
--

- Altermatt, Urs (Hg.): Katholische Denk- und Lebenswelten. Beiträge zur Kultur- und Sozialgeschichte des Schweizer Katholizismus im 20. Jahrhundert. Freiburg/Uechtland 2004 [rez. v. Siegfried Weichlein, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 337].
- Benrath, Ruth Johanna: Kontinuität im Wandel. Eine empirisch-qualitative Untersuchung zur Transformation des didaktischen Handelns von Geschichtslehrkräften aus der DDR (Schriften zur Geschichtsdidaktik, 18). Idstein 2005, 231 S. [rez. v. Wolfgang Hasberg unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-2-019>].
- Bordjugov, Gennadij A.: Einige Probleme bei der Ausbildung der neuen Historikergeneration Rußlands, S. 109-118 [www.ruhr-uni-bochum.de/lirsk/pdf/gedaechtnis.pdf].
- Dowe, Christopher: Auch Bildungsbürger. Katholische Studierende und Akademiker im Kaiserreich (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 171). Göttingen 2006.
- Fuchs, Stephan: „Vom Segen des Krieges“. Katholische Gebildete im Ersten Weltkrieg. Eine Studie zur Kriegsdeutung im akademischen Katholizismus. Stuttgart 2004 [rez. v. Eberhard Demm, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 3 (2006)].
- Füssel, Marian: Gelehrtenkultur als symbolische Praxis. Rang, Repräsentation und Konflikt an der Universität der Frühen Neuzeit (Symbolische Kommunikation in der Vormoderne). Darmstadt 2006.
- Gabriel, Oscar W., Beate Neuss, Günther Rütger (Hg.): Konjunktur der Köpfe? Eliten in der modernen Wissenschaftsgesellschaft. Düsseldorf 2004.
- Haar, Ingo, Michael Fahlbusch (Hg.): German Scholars and Ethnic Cleansing, 1919–1945. New York, Oxford 2005 [rez. v. Hans-Christian Petersen, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 3 (2006)].
- Held, Jutta (Hg.): Intellektuelle in der Frühen Neuzeit. München 2002 [rez. v. Markus Friedrich, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/2728.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/2728.html)].
- Hollerbach, Alexander: Katholizismus und Jurisprudenz. Beiträge zur Katholizismusforschung und zur neueren Wissenschaftsgeschichte. Paderborn u. a. 2004.
- Jensen, Uffa: Gebildete Doppelgänger. Bürgerliche Juden und Protestantismus im 19. Jahrhundert. Göttingen 2005

[rez. v. Dagmar Bussiek, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 153].

- Kaiser, Walter, Wolfgang König (Hg.): Geschichte des Ingenieurs. Ein Beruf in sechs Jahrtausenden. München 2006.
- Kaufmann, Doris: „Rasse und Kultur“, Die amerikanische Kulturanthropologie um Franz Boas (1858 – 1942) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – ein Gegenentwurf zur Rassenforschung in Deutschland, in: Rassenforschung an Kaiser-Wilhelm-Instituten vor und nach 1933 (Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus, 4), hg. v. Hans-Walter Schmuhl. Göttingen 2003, S. 309 – 327 [Alemannia Bonn].
- Kehlmann, Daniel: Die Vermessung der Welt. 303 S. [Wissenschaftsroman: Alexander von Humboldt, Carl Friedrich Gauß].
- Laudel, Grit: Migration Currents Among the Scientific Elite, in: Minerva. A Review of Science, Learning and Policy 4 (2005), S. 377-396.
- Mertens, Lothar: 'Nur politisch Würdige'. Die DFG-Forschungsförderung im Dritten Reich 1933-1937. Berlin 2004 [rez. v. Michael Hau, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 197].
- Sachse, Carola (Hg.): Die Verbindung nach Auschwitz. Biowissenschaften und Menschenversuche an Kaiser-Wilhelm-Instituten. Dokumentation eines Symposiums. Göttingen 2004.
- Schimank, Uwe: „New Public Management“ and the Academic Profession: Reflections on the German Situation, in: Minerva. A Review of Science, Learning and Policy 4 (2005), S. 361-376.
- Schmuhl, H.-W.: Grenzüberschreitungen. Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik 1927–1945 [rez. v. N. Hammerstein, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
- Szoelloesi-Janze, Margit: Science and Social Space: Transformations in the Institutions of Wissenschaft from the Wilhelmine Empire to the Weimar Republic, in: Minerva. A Review of Science, Learning and Policy 4 (2005), S. 339-360.
- Zimmer, Annette, Holger Krimmer: Beruf: Professorin. Karrierewege an Hochschulen in Deutschland. Leverkusen 2006.

Bildung und Wissenschaft
--------------------------

- Beer, Mathias, Gerhard Seewann (Hg.): Südostforschung im Schatten des Dritten Reiches. Institutionen – Inhalte – Personen (Südosteuropäische Arbeiten, 119). München 2004, 288 S. [rez. v. Hans-Christian Petersen, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2004-4-099>].
- Berghahn, Volker R.; Unger, Stefan; Ziegler, Dieter (Hrsg.): Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert. Kontinuität und Mentalität (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte, 11). Essen 2003, 463 S. [rez. v. Volker Ackermann, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2004-4-096>].
- Biagioli, Mario: Galilei, der Höfling. Entdeckungen und Etikette: Vom Aufstieg der neuen Wissenschaft. Frankfurt/Main 1999. Betz, Albrecht, Richard Faber (Hg.): Kultur, Literatur und Wissenschaft in Deutschland und Frankreich. Zum 100. Geburtstag von Robert Minder. Würzburg 2004 [rez. v. Hélène Miard-Delacroix, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 137].

- Bölsker, F., V. Bölsker, M. Hirschfeld u. a. (Hg.): Hanschmidt, Schule – Lehrerausbildung – Universität. Studien zur Bildungsgeschichte [rez. v. N. Hammerstein, in: Historische Zeitschrift 2 (2006)].
- Borck, Cornelius: Hirnströme: eine Kulturgeschichte der Elektroenzephalographie. Göttingen 2005.
- Brandt, Christina: Metapher und Experiment: von der Virusforschung zum genetischen Code. Göttingen 2004.
- Bruns, Florian, Andreas Frewer: Fachgeschichte als Politikum: Medizinhistoriker in Berlin und Graz in den Diensten des NS-Staates, in: Medizin, Gesellschaft und Geschichte 24 (2005).
- Chevron, Marie-France: Anpassung und Entwicklung in Evolution und Kulturwandel: Erkenntnisse aus der Wissenschaftsgeschichte für die Forschung der Gegenwart und eine Erinnerung an das Werk A. Bastians. Münster 2004.
- Conrad, Bettina: Gelehrten-theater: Bühnenmetaphern in der Wissenschaftsgeschichte zwischen 1870 und 1914. Tübingen 2004.
- Cunz, Reiner, Claus-Artur Scheier (Hg.) „Geld regiert die Welt“: Numismatik und Geldgeschichte. Braunschweig 2004 [Beiträge aus Wissenschaftsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte sowie Wirtschaftsgeschichte; zugleich Ergänzungsband zum Jahrbuch 2003 (2004) der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft].
- Dear, Peter: Revolutionizing the Sciences. European Knowledge and its Ambitions, 1500-1700. Houndmills 2001.
- Dierig, Sven, Thomas Schnalke.: Apoll im Labor: Bildung, Experiment, mechanische Schönheit. Ausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, 13. Mai bis 2. Oktober 2005; Begleitbuch. Berlin 2005.
- Doll, Nikola, Christian Fuhrmeister, Michael H. Sprenger: Kunstgeschichte im Nationalsozialismus. Beiträge zur Geschichte einer Wissenschaft zwischen 1930 und 1950. Begleitband zur Wanderausstellung „Kunstgeschichte im Nationalsozialismus“. Weimar 2005 [rez. v. Daniela Stöppel, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/8342.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/8342.html)].
- Dummer, M. Vielberg (Hg.): Leitbild Wissenschaft? [rez. v. G. O. Kirner, in: Historische Zeitschrift 1 (2005)].
- Dummer, Jürgen, Meinolf Vielberg (Hg.): Leitbild Wissenschaft? Stuttgart 2003 [rez. v. Konrad Vössing, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 47].
- Engelhardt, Dietrich v.: Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte Lübeck: Institutsbericht 1983 - 2003. Lübeck 2004.
- Hänsleroth, Thomas (Hg.): Wissenschaft und Technik [rez. v. Jens Niederhut, in: Deutschland Archiv 5 (2004), S. 930-932].
- Hagner, Michael: Geniale Gehirne: zur Geschichte der Elitegehirnforschung. Göttingen 2004.
- Hammerstein, N.: Bildung und Wissenschaft vom 15. bis zum 17. Jahrhundert [rez. v. L. Burchardt, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 4 (2005)].
- Hardtwig, Wolfgang (Hg.): Neue Wege der Wissenschaftsgeschichte. Göttingen 2004.
- Helm, K. Stukenbrock (Hg.): Anatomie. Sektionen einer medizinischen Wissenschaft im 18. Jahrhundert [rez. v. A. Renner, in: Historische Zeitschrift 1 (2005)].
- Holländer, Hans (Hg.): Erkenntnis, Erfindung, Konstruktion: Studien zur Bildgeschichte von Naturwissenschaften und Technik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Berlin 2000.
- Horn, Klaus-Peter: Erziehungswissenschaft in Deutschland im 20. Jahrhundert. Zur Entwicklung der sozialen und fachlichen Struktur der Disziplin von der Erstinstitutionalisierung bis zur Expansion. Bad Heilbrunn 2003, 415 S. [rez. v. Jens Brachmann, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-1-016>].
- Hoßfeld, Uwe: Geschichte der biologischen Anthropologie in Deutschland: von den Anfängen bis in die Nachkriegszeit. Stuttgart 2005.
- Howell, M., W. Prevenier, Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden [rez. v. B. Wolbring, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
- Hüttmann, Jens: Die 'Gelehrte DDR' und ihre Akteure. Inhalte, Motivationen, Strategien: Die DDR als Gegenstand von Lehre und Forschung. Wittenberg 2004, 100 S. [rez. v. Gerd Dietrich, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2003-2-019>].
- Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts 18/19 (2004) [u. a. Martin Scheutz, Dana Štefanová: „Orte des Wissens“, S. 13-14; Stefan Benz: Die Hofbibliothek zu Wien als Ort des Wissens, S. 15-48; Christian Dirninger: Wissens- und Informationstransfer als wirtschaftspolitisches Instrument im Aufgeklärten Absolutismus. Ansatzpunkte für eine Analyse, S. 79-98; Katalin Gönczi: Nationale Wissenschaftskultur, Migration und Wissenstransfer. Zur Entwicklung der nationalen Rechtswissenschaft im Königreich Ungarn im 18. Jahrhundert, S. 99-116; Louise Hecht: „Gib dem Knaben Unterricht nach seiner Weise“ (Spr. 22,6). Theorie und Praxis des modernen jüdischen Schulsystems in der Habsburger Monarchie, S. 117-134; Robert Hoffmann: Wissenstransfer durch Netzwerkbildung. Karl Erenbert von Moll und die Anfänge der wissenschaftlichen Landeskunde im Erzstift Salzburg, S. 135-151; Karen Lambrecht: Tabelle und Toleranz: Johann Ignaz von Felbigers Reform der Volksschulbildung in Ostmitteleuropa, S. 153-167; Thomas Wallnig: Mönche und Gelehrte im Kloster Melk um 1700. Ein Essay über Kontexte und Zielsetzungen von monastischer Wissensproduktion, S. 325-336; Herbert Karner: Wien – Vom Jesuitenplatz zum Universitätsplatz: Architektur und Programm, S. 397-412].
- Kant, Horst, Annette Vogt (Hg.): Aus Wissenschaftsgeschichte und -theorie: Hubert Laitko zum 70. Geburtstag überreicht von Freunden, Kollegen und Schülern. Berlin 2005.
- Keith, Thomas, Andreas Umland (Hg.): Geistes- und sozialwissenschaftliche Hochschullehre in Osteuropa II. Deutsche und österreichische Impressionen zur Germanistik und Geschichtswissenschaft nach 1990. Frankfurt/Main 2006, 182 S.
- Kintzinger, Martin: Wissen wird Macht. Bildung im Mittelalter. Ostfildern 2003 [rez. v. Bea Lundt, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 1 (2005)].
- Kluge, Ulrich: Agrarwirtschaft und ländliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert. München 2005 [rez. v. Jens Schöne, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 275].

- Kostlán (Hg.): Wissenschaft in den böhmischen Ländern 1939–1945 [rez. v. M. Glettler, in: Historische Zeitschrift 2 (2006)].
- Landau, Leon D.: Wissenschaftsgeschichte: eine Einführung in die Strukturen naturwissenschaftlicher Revolutionen. Norderstedt 2005.
- Lembke, Sven, Markus Müller (Hg.): Humanisten am Oberrhein. Neue Gelehrte im Dienst alter Herren (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, 37). Leinfelden-Echterdingen 2004, 320 S. [rez. v. Harald Müller, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-1-136>].
- Lyons, Albert S., R. Joseph Petrucelli: Die Geschichte der Medizin im Spiegel der Kunst. Köln 200, 615 S.
- Middell, Matthias (Hg.): Verräumlichung, Vergleich, Generationalität: Dimensionen der Wissenschaftsgeschichte. Leipzig 2004.
- Mruck, Katja, Gudrun Gersmann (Hg.): Neue Medien in den Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften. Elektronisches Publizieren und Open Access: Stand und Perspektiven, in: Historische Sozialforschung, 1 (2004), S. 5-257 [rez. v. Jaan Valsiner unter: [www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-23-e.htm](http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-06/06-2-23-e.htm)].
- Nickel, Erich: Politik und Politikwissenschaft in der Weimarer Republik. Berlin 2004 [rez. v. Klaus Vetter, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 197].
- Raphael, Lutz: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorie, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart. München 2003 [rez. v. Reinhard Mehring, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 502].
- Remmert, Volker: Widmung, Welterklärung und Wissenschaftslegitimierung: Titelbilder und ihre Funktionen in der Wissenschaftlichen Revolution. Wiesbaden 2005 [zugl. Habilitationsschrift Mainz, Freiburg/Uechtland 2003].
- Remmert, Volker: Ariadnefäden im Wissenschaftslabyrinth. Studien zu Galilei: Historiographie - Mathematik – Wirkung. Bern 1998.
- Remmert, Volker: Galileo, God, and Mathematics, in: Mathematics and the Divine. A Historical Study, hg. v. Luc Bergmans, Teun Koetsier. Amsterdam u. a. 2005, S. 347-360.
- Remmert, Volker: What's Nazi about Nazi Science? Recent Trends in the History of Science in Nazi Germany, in: Perspectives on Science 12 (2004), S. 454-475.
- Remmert, Volker: Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung im „Dritten Reich“ I: Krisenjahre und Konsolidierung, in: DMV-Mitteilungen 12-3 (2004), S. 159-177.
- Remmert, Volker: Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung im „Dritten Reich“ II: Fach- und Parteipolitik, in: DMV-Mitteilungen 12 (2004), S. 223-245.
- Remmert, Volker: What Do You Need a Mathematician For? Martinus Hortensius' „Speech on the Dignity and Utility of the Mathematical Sciences“ (Amsterdam 1634), in: Mathematical Intelligencer 4(2004), S. 40-47.
- Remmert, Volker: In the sign of Galileo: pictorial representation in the 17th-century Copernican debate, in: Endeavour. A Quarterly Magazine for the History and Philosophy of Science 1(2003), S. 26-31.
- Remmert, Volker: Tycho Brahes Nase, oder: Atlas und Herkules und die visuelle Legitimierung der neuen Astronomie im 17. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 66 (2003), S. 177-206.
- Remmert, Volker: As You Like Him: Images of Galileo Since the Seventeenth Century, in: Intellectual News. Review of the International Society for Intellectual History 11/12 (Summer 2003), S. 17-23.
- Remmert, Volker: Die Einheit von Theologie und Astronomie: zur visuellen Auseinandersetzung mit dem kopernikanischen System bei jesuitischen Autoren in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: Archivum Historicum Societatis Iesu 72 (2003), S. 247-295.
- Remmert, Volker: „Sonne steh still über Gibeon“: Galileo Galilei, Christoph Clavius, katholische Bibelexegese und die Botschaft der Bilder, in: Zeitschrift für historische Forschung 28 (2001), S. 539-580.
- Remmert, Volker: In the Service of the Reich: Aspects of Copernicus and Galileo in Nazi Germany's Historiographical and Political Discourse, in: Science in Context 14 (2001), S. 333-359.
- Remmert, Volker: Mathematical Publishing in the Third Reich: Springer Verlag and the Deutsche Mathematiker-Vereinigung, in: Mathematical Intelligencer 3(2000), S. 22-30.
- Remmert, Volker: Offizier - Pazifist - Offizier: der Mathematiker Gustav Doetsch (1892-1977), in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 59 (2000), S. 139-160.
- Remmert, Volker: Mathematicians at War. Power Struggles in Nazi Germany's Mathematical Community: Gustav Doetsch and Wilhelm Süss, in: Revue d'histoire des mathématiques 5 (1999), S. 7-59.
- Rothenberger, Aribert, Klaus J. Neumärker: Wissenschaftsgeschichte der ADHS: Kramer-Pollnow im Spiegel der Zeit. Darmstadt 2005.
- Schindler, Walter, Dieter Janz, Peter Achilles (Überarb.): Viktor von Weizsäcker. Gesammelte Schriften. Bd. 1 – 10. Frankfurt/Main 1986 – 2005 [Bd. 1: Natur und Geist. Begegnungen und Entscheidungen, 600 S.; Bd. 2: Empirie und Philosophie. Herzarbeit / Naturbegriff, 592 S.; Bd. 3: Wahrnehmen und Bewegen. Die Tätigkeit des Nervensystems, 850 S.; Bd. 4: Der Gestaltkreis. Theorie der Einheit von Wahrnehmen und Bewegen, 680 S.; Bd. 5: Der Arzt und der Kranke. Stücke einer medizinischen Anthropologie, 440 S.; Bd. 6: Körpergeschehen und Neurose. Psychosomatische Medizin, 638 S.; Bd. 7: Allgemeine Medizin - Grundfragen medizinischer Anthropologie, 530 S.; Bd. 8: Soziale Krankheit und soziale Gesundung. Soziale Medizin, 328 S.; Bd. 9: Fälle und Probleme. Klinische Vorstellungen, 752 S.; Bd. 10: Pathosopie, 647 S.; Hochschullehrer Univ. Heidelberg].
- Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650-1800. München 2<sup>1999</sup>.
- Schobinger, Jean-Pierre (Hg.): Die Philosophie des 17. Jahrhunderts, Bd. 1: Allgemeine Themen, Iberische Halbinsel, Italien, 2 HBde. Basel 1998.
- Seising, Rudolf: Die Fuzzifizierung der Systeme: die Entstehung der Fuzzy-Set-Theorie und ihrer ersten Anwendungen; ihre Entwicklung bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2005.
- Seising, Rudolf (Hg.): Form, Zahl, Ordnung: Studien zur Wissenschafts- und Technikgeschichte; Ivo Schneider zum 65. Geburtstag. Stuttgart 2004.
- Shestopal, Helen: Observations on the Transformation of the Political Science Community in Post-Soviet Russia [www.apsanet.org/imgtest/TransPSCCommunityPost-SovietRussia-Shestopal.pdf].



- Spoun, Sascha, Werner Wunderlich (Hg.): Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute. Frankfurt/Main 2005, 464 S. [rez. v. Florian Keisinger, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-1-079>].
- Stadler, Friedrich (Hg.): Kontinuität und Bruch 1938 - 1945 - 1955: Beiträge zur österreichischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. Münster 2004.
- Vogel, Jakob: Von der Wissenschafts- zur Wissensgeschichte. Für eine Historisierung der „Wissensgesellschaft“ Geschichte und Gesellschaft Heft 30 (2004).
- Vollmuth, Ralf: Das anatomische Zeitalter. Die Anatomie der Renaissance von Leonardo da Vinci bis Andreas Vesal. München 2004 [rez. v. Marion Maria Ruisinger, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/01/8828.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/01/8828.html)].
- Wahrig, Bettina; Sohn, Werner (Hrsg.): Zwischen Aufklärung, Policy und Verwaltung. Zur Genese des Medizinalwesens 1750-1850 (Wolfenbütteler Forschungen, 102). Wiesbaden 2003, 212 S. [rez. v. Nikolai Kuhl, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2004-4-178>].

Biographisches
----------------

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ackermann, Josef: Dietrich Bonhoeffer. Eine Biographie. 304 S.</li> <li>• Alber, Thomas: Pater Rupert Mayer. Mann des Widerstandes. Würzburg 2006.</li> <li>• Bäumler, Ernst: Behrings Erbe - Leben schützen für Generation. Festschrift zum 100-jährigen Nobelpreis für Medizin. 64 S. [Emil von Behring, Arzt, Immunologe, Begründer der Behringwerke].</li> <li>• Beck, Ralf: Der traurige Patriot. Sebastian Haffner und die Deutsche Frage. Berlin 2005, 368 S. [eigentlich Raimund Pretzel, Jurastudium, Publizist].</li> <li>• Belke, Ingrid: Auswandern oder bleiben? Die Publizistin Margret Boveri (1900-1975) im Dritten Reich, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2 (2005).</li> <li>• Benz, Wigbert: Paul Carell – Ribbentrops Pressechef Paul Karl Schmidt vor und nach 1945 [rez. v. Heinrich Senfft, in: Sozial.Geschichte 20 (2006)].</li> <li>• Besier, Gerhard: „Ihm wurde die Fähigkeit aberkannt, zu den Prüfungen der Landeskirche in Baden zugelassen zu werden“. Albert Böhler (1908 – 1990) – Heidelberger Theologiestudent, religiöser Sozialist und deutscher Emigrant, in: Kirchliche Zeitgeschichte 1 (2003), S. 185 – 239.</li> <li>• Betthausen, Peter: Georg Dehio. Ein deutscher Kunsthistoriker. München, Berlin 2004 [rez. v. Hubert Locher, unter: <a href="http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/4664.html">www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/4664.html</a>].</li> <li>• Blisch, Bernd: Friedrich Carl Joseph von Erthal (1774-1802). Erzbischof - Kurfürst - Erzkanzler (Mainzer Studien zur Neuere Geschichte, Bd. 16). Bern u. a. 2005, 367 S.</li> <li>• BIOS - Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen 2 (2005) [Thema: Biographie und Sportgeschichte; u. a. Frank Becker: Perspektiven einer Carl-Diem-Biographie; Karl Lennartz: Karriere durch Kontakte? Carl Diem und seine „Beziehungspflege“; Hans Joachim Teichler: Altröck und Diem – zwei vergleichbare Biographien; Thomas Forstner, Michael Volpert: Katholische Priester im Nationalsozialismus. Forschungsbericht zu einem Oral-History-Projekt].</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bitterli, Urs: Golo Mann - Instanz und Außenseiter. Eine Biographie. Hamburg 2004 [rez. v. Holger Stunz, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 256].</li> <li>• Boch, Ralph: Exponenten des „akademischen Deutschland“ in der Zeit des Umbruchs. Studien zu den Universitätsrektoren der Jahre 1945 bis 1950. Marburg/Lahn 2004.</li> <li>• Bock, Helmut: Heinrich Heine. Verlor'ner Posten in dem Freiheitskriege. Zum 150. Todestag. Berlin 2006 [Bonner und Göttinger Burschenschafter].</li> <li>• Bohley, Johanna: Christian Gottfried Nees von Esenbeck – Ein Lebensbild [Studium der Medizin und Philosophie in Jena und Gießen, Dr. med., Präsident der Leopoldina; rez. v. F. Stahnisch, in: Sudhoffs Archiv 2 (2005)].</li> <li>• Bräu, Richard, Hans G. Nutzinger (Hg.): Lujo Brentano: Mein Leben im Kampf um die soziale Entwicklung Deutschlands (1931). Marburg/Lahn 2004 [Mitglied des SV].</li> <li>• Breidbach, Olaf (Hg.): Matthias Jacob Schleiden (1804 - 1881): Schriften und Vorlesungen zur Anthropologie. Stuttgart 2004.</li> <li>• Breloer, Heinrich: Speer und Er. Hitlers Architekt und Rüstungsminister. Berlin 2005 [rez. v. Tilmann Lahme, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 171].</li> <li>• Brodkorb, Clemens: Georg von Sachsen. Kronprinz – Priester – Jesuit. Heiligenstadt 2004<sup>2</sup> [Mitgl. mehrerer kath. Korporationen].</li> <li>• Buchheim, Lothar-Günther: Eine Lebens Lauf. Lothar-Günther Buchheim. Feldafing 2006. 268 S.</li> <li>• Campagna, Norbert: Carl Schmitt. Eine Einführung. Berlin 2004 [rez. v. Reinhard Mehring, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 190].</li> <li>• Christ-von Wedel: Erasmus von Rotterdam. Anwalt eines neuzeitlichen Christentums [rez. v. O. Mörke, in: Historische Zeitschrift 1 (2005)].</li> <li>• Deigendesch, Roland: Der „Geist von Buttenhausen“. Kindheit und Jugend des Zentrumspolitikers Matthias Erzberger (1875-1921) im protestantisch-jüdischen Milieu eines schwäbischen Dorfes, in: Historisches Jahrbuch 124 (2004), S. 339-359.</li> <li>• Dickerhof, Harald: Rainer Albert Müller (1944-2004). Nachruf, in: Historisches Jahrbuch 124 (2004), S. 551-554.</li> <li>• Dietzsch, Steffen: Immanuel Kant. Eine Biographie. Leipzig 2003 [rez. v. Reinhard Mehring, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 148].</li> <li>• Drings, Peter, Jörg Thierfelder, Bernd Weidmann, Friedrich Willig: Albert Fraenkel - Ein Arztleben in Licht und Schatten 1864-1938. 2004, 416 S. [(1864-1938), Arzt, Forscher und Sozialreformer, Entdecker der Strophantinterapie, Begründer des Heidelberger Tuberkulosekrankenhauses]</li> <li>• Duchhardt, Heinz (Hg.): Martin Göhring (1903-1968). Stationen eines Historikerlebens (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Abt. für Universalgeschichte; Beiheft 64). Mainz 2005, XIV + 126 S.</li> <li>• Ebel, Stephan: Soli Deo Gloria?! Stadtkantor Franz Xaver Dressler und sein Hermannstädter Bach-Chor 1931 – 1947, in: Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde 2 (2004), S. 156 – 175 [Mitgl. des Wingolf].</li> </ul> |
|---|---|

- Eccles, Helena: In memoriam Sir John Eccles - a tireless warrior for dualism. 192 S. [Biographie, Neurophysiologie, Nobelpreis 1963].
- Eisenberg, Ulrike: Vom „Nervenplexus“ zur „Seelenkraft“: Werk und Schicksal des Berliner Neurologen Louis Jacobsohn-Lask (1863-1940). Frankfurt/Main 2005.
- Engels, Uta: Studienabbruch als biographische Arbeit? Eine biographietheoretische Untersuchung im Fach Sport/Sportwissenschaft. Hamburg 2004.
- Ernst, Albrecht (Bearb.): Kurt Georg Kiesinger (1904 – 1988). Rechtslehrer – Ministerpräsident – Bundeskanzler. Katalog zur Ausstellung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Stuttgart 2004 [Laetitia Rottweil, Alamannia Tübingen, Askania Berlin].
- Ette, Ottmar, Oliver Lubrich (Hg.): Alexander von Humboldt. Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. 2004, 999 S.
- Fata, Márta: „Es freut mich sehr, daß ich in Deutschland war“. Aurel Mayr und die Gründung des Budapester Lehrstuhls für Indoeuropäische Sprachwissenschaften, in: Ungarn-Jahrbuch 27 (2004), S. 231.
- Fischer, Heinz: Robert Gradmann und die deutsche Landeskunde, in: Individuum und Kosmos. Die kleine und die große Welt (Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung, 19), hg. v. dems. Mainz 2004, S. 27 [Germania Tübingen].
- Fischer, Wolfram, Konrad Fuchs, Bruno Jahn (Hg.): Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Unternehmer, 3 Bde. München 2004 [zahlreiche Korporierte ohne diese als solche auszuweisen].
- Forssmann, Werner: Selbstversuch Erinnerungen eines Chirurgen. 456 S. [Nobelpreisträger Medizin].
- Fuchs, Margot: Georg von Arco (1869-1940) – Ingenieur, Pazifist, Technischer Direktor von Telefunken [rez. v. Alfred Kirpal, in: Technikgeschichte 4 (2005), S. 340].
- Gniss, Daniela: Der Politiker Eugen Gerstenmeier 1906 – 1986. Eine Biographie (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, 144). Düsseldorf 2004 [VDSt Freiburg/Breisgau].
- Grabher, Michael: Irmfried Eberl. „Euthanasie“-Arzt und Kommandant von Treblinka. Frankfurt/Main 2005 [Burschenschaft Germania Innsbruck 1928].
- Gradmann, Christoph: Krankheit im Labor. Robert Koch und die medizinische Bakteriologie. Göttingen 2005, 376 S. [rez. v. Florian Steger in: Deutsches Ärzteblatt 4 (27. 1. 2006).]
- Grau, Bernhard: Kurt Eisner 1867-1919. Eine Biographie. München 2001 [Askanisches Gymnasium und Studium in Berlin; rez. v. Manfred Behrend, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 2 (2005)].
- Grondin, Jean: Hans-Georg Gadamer: A Biography. New Haven 2003, XII + 478 S. [rez. unter: [www.h-net.msu.edu/reviews/showrev.cgi?path=182291104247500](http://www.h-net.msu.edu/reviews/showrev.cgi?path=182291104247500); [www.h-net.msu.edu/reviews/showrev.cgi?path=182291104247500](http://www.h-net.msu.edu/reviews/showrev.cgi?path=182291104247500)].
- Grüttner, Michael: Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik (Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, 6). Söchtenau 2004.
- Grund, Christina Renata: Der Würzburger Chemiker Johann Joseph von Scherer und die Begründung der Klinischen Chemie im 19. Jahrhundert [rez. v. J. Büttner, in: Sudhoffs Archiv 2 (2005)].
- Gümbel: „Volk ohne Raum“. Der Schriftsteller Hans Grimm zwischen nationalkonservativem Denken und völkischer Ideologie [Studium der Literaturwissenschaft in Lausanne; rez. v. H.-C. Kraus, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
- Hannen, Christian: Zeigtest uns die Wahrheit von Kunst erreicht. Das Stammbuch des Hamburger Schauspielers Friedrich Ludwig Schröder (1744 – 1816). Kommentierte Editionen und Untersuchungen (Veröffentlichungen des Hamburger Arbeitskreises für Regionalgeschichte, 19) Münster 2004.
- Hansen, Hans H.: Vom Pflug zur Universitätsmedaille. Leben und Wirken von Andreas Busch (Nordfriesische Lebensläufe, Bd. 9). Bredstedt 2005.
- Hartmann, Gerhard: Erwin Wasserbäck, in: Blätter für Heimatkunde, 4 (2005), S. 85 - 98 [KÖStV Traungau Wien].
- Hashagen, Ulf: Walther von Dyck (1856-1934) [Mathematiker, Rektor TH München; rez. v. U. Lindgren, in: Sudhoffs Archiv 2 (2005)].
- Hauschild, Jan-Christoph (Hg.): Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel, Biografie in Briefen. 2005, 477 S. [Heinrich Heine].
- Hauschild, Jan-Christoph, Michael Wemer: „Der Zweck des Lebens ist das Leben selbst“. Heinrich Heine, eine Biographie (erweiterte Neuausgabe), 763 S.
- Heuser, Peter Arnold: Jean Matal. Humanistischer Jurist und europäischer Friedensdenker (um 1517-1597) [rez. v. Andreas Freitäger, in: Geschichte in Köln 51 (2004), S. 257-260].
- Heyl, Bettina: Hans Friedrich Blunck, Mitläufer und Romancier, in: Literaturwissenschaft und Nationalsozialismus (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, 99), hg. v. Holger Dainat, Lutz Danneberg. Tübingen 2003, S. 167 – 183 [Teutonia Kiel, Allemannia Heidelberg].
- Hoerle, W. Scott: Hans Friedrich Blunck. Poet and Nazi Collaborator 1888 – 1961 (Studies in modern German literature, 97). Frankfurt/Main, Peterlen 2003 [Teutonia Kiel, Allemannia Heidelberg].
- Hofmann, Klaus: Forschung und Verantwortung: Otto Hahn Konflikte eines Wissenschaftlers (Mäzene, Stifter, Stadtkultur. Schriften der Frankfurter Bürger-Stiftung im Holzhausenschlösschen, Bd. 6). Frankfurt/Main 2005, 240 S.
- Hübener, Corinna, Uwe Jens Lornsen: Ein Leben für Recht und Freiheit. Norderstedt 2004 [Kieler u. Jenaer Burschenschafter].
- Hüls, Elisabeth: Johann Georg August Wirth 1798-1848. Ein politisches Leben im Vormärz. Düsseldorf 2004 [rez. v. Stefan Gerber, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 135].
- Jahn (Bearb.): Biographisches Handbuch der deutschen Politik. 2 Bde. [rez. v. S. Jordan, in: Historische Zeitschrift 1 (2005)].
- Jaeschke, Walter: Hegel-Handbuch. Leben - Werk – Wirkung. Stuttgart 2003 [rez. v. Matthias Wolfes, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/4933.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/01/4933.html)].
- Jansen, Christian: Antiliberalismus und Antiparlamentarismus in der bürgerlich-demokratischen Elite der Weimarer Republik. Willy Hellpachs Publizistik

- der Jahre 1925-1933, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 49 (2001), S. 773-795 [rez. unter <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-1-071>].
- Kaiser, Otto: Friedrich Nietzsche: Leben und Werk im Kampf mit dem Leiden, in: Medizin, Gesellschaft und Geschichte 24 (2005).
  - Karasek, Hellmuth (Hg.): Der rasende Reporter. Egon Erwin Kisch. Eine Biographie in Bildern. 1998, 303 S. [VDS Saxonia Prag].
  - Kaune, Claudia-Anja: Willy Hellpach (1877-1955). Biographie eines liberalen Politikers der Weimarer Republik (Mainzer Studien zur Neueren Geschichte 15). Frankfurt/Main 2005, 441 S. [DDP-Politiker, Publizist, Studium der Medizin und Psychologie in Greifswald und Leipzig, Prof. Dr. phil. Dr. med., Lehrstuhl für Psychologie an der TH Karlsruhe, MdR].
  - Keiper, Gerhard, Martin Kröger (Hg.): Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871 – 1945, Bd. 2: G – K. Paderborn 2004 [darunter zahlreiche Korporierte].
  - Kern, Ernst: Sehen - Denken – Handeln eines Chirurgen im 20. Jahrhundert. 356 S. [Hochschullehrer Univ. Würzburg].
  - Keffler, Mario: Arthur Rosenberg : ein Historiker im Zeitalter der Katastrophen (1889 - 1943). Köln u. a. 2003, 335 S. [Studium der Alten Geschichte und Archäologie in Berlin, MdR, KPD; rez. v. Axel Fair-Schulz, unter: <http://library.fes.de/fulltext/afs/htmrez/80721.htm>].
  - Kessler, Walter: Carl Schurz. Kampf, Exil und Karriere. Köln 2006 [Burschenschaft Frankonia Bonn].
  - Kießling, Andreas: Die CSU. Machterhaltung und Machterneuerung. Wiesbaden 2004 [zahlreiche korporierte Politiker; rez. v. Thomas Schlemmer, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/10547.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/10547.html)].
  - Klee: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? [rez. v. W. Süß, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
  - Klein, Willy: Abenteurer wider Willen. Erinnerungen eines Angehörigen des Akademischen Corps Ottonen (Tradition und Zukunft, 9). Aus dem Franz. v. Christian Prosl. Wien 2006, 210 S. [Ergänzt um einen Beitrag über die Wiener kaisertreuen Corps].
  - Knopp, Guido: Göring. Eine Karriere. 2006, 288 S. [Studium in München, Ehrenmitglied Wehrschaft Markomania Berlin].
  - Kovacic, Franjo: Der Begriff der Physis bei Galen vor dem Hintergrund seiner Vorgänger [rez. v. D. Linden, in: Sudhoffs Archiv 2 (2005)].
  - Krauss, Marita: Die Frau der Zukunft. Dr. Hope Bridges Adams Lehmann 1855-1916. Ärztin und Reformerin. München 2002 [rez. v. Elisabeth Dickmann, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 161].
  - Lapp, Peter Joachim: Georg Dertinger: Journalist - Aussenminister - Staatsfeind. Freiburg/Breisgau 2005 [1902 – 1968, Studium der Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft, DDR-Außenminister, CDU; rez. v. Hermann Wentker, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/9869.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/03/9869.html)].
  - Lauer, Simon: Wandern - Verlieren – Finden. Jüdische und nichtjüdische Lebenswelten 1870-2000. 2003, 88 S.
  - Lengsfeld, Vera: Von nun an gings bergauf. München 2002 [CDU, DDR-Regimekritikerin, Studium der Philosophie].
  - Lengyel, Zsolt K.: Umwege eines Gelehrtenlebens. Aus der Biographie Thomas von Bogyays (1909-1994), in: Ungarn-Jahrbuch 27 (2004), S. 81.
  - Lilla, Joachim: Leitende Verwaltungsbeamte und Funktionsträger in Westfalen und Lippe (1918 – 1945/46). Biographisches Handbuch (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXII A; Geschichtliche Arbeiten zur Westfälischen Landesforschung, 16). Münster 2004 [darunter zahlreiche Korporierte].
  - Lorenz, Klaus R.: Die Demokraten-Macher. Politische Bildner im Nachkriegsdeutschland. Das Beispiel Jugendhof Vlotho 1946 – 1949 (Geschichte und Erwachsenenbildung, 18). Essen 2004 [darunter zahlreiche Korporierte].
  - Lourie, Richard: Sacharow. Biographie. München 2003 [rez. v. Jürgen Zarusky, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/3829.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/3829.html)].
  - Magenau, Jörg: Martin Walser. Eine Biographie. Reinbek 2005 [Studium Literatur, Geschichte und Philosophie in Regensburg und Tübingen; rez. v. Matthias Lorenz, in: Historische Literatur 2 (2005), S. 291].
  - Mehnert, Hellmuth: Diabetes - meine lebenslange Herausforderung. Autobiographie und Bestandsaufnahme. 2. Aufl. 2002, 364 S. [Diabetologie].
  - Michling, Horst: Carl Friedrich Gauß: aus dem Leben des Princeps Mathematicorum. Göttingen <sup>4</sup>2005, 144 S.
  - Mierzejewski, Alfred. C.: Ludwig Erhard. Der Wegbereiter der Sozialen Marktwirtschaft. Biografie. München 2005 [rez. v. Irmgard Zündorf, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 3 (2006); rez. v. R. Clapham, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1 (2006)].
  - Möller, Frank, Sybille Schüler: Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49. Köln 2004 [Jenaer Burschenschafter].
  - Mohler, Armin: Ravensburger Tagebuch. Meine Jahre mit Ernst Jünger 1949/50. 111 S. [Mohler: Studium Univ. Berlin].
  - Moltmann, Rainer: Reinhold Heinen (1894-1969). Ein christlicher Politiker, Journalist und Verleger. (Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte, 48). 2005, 373 S. [rez. v. Norbert Matern, in: Academia 1 (2006)].
  - Müller, Hans-Heinrich: Franz Carl Achard 1753-1821. Biographie [rez. v. Manfred Jatzlauk, in: Zeitschrift f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie 2 (2004), S. 137].
  - Murk, Karl: Adliges Hochschulstudium im 18. Jahrhundert am Beispiel der Freiherrn von Gemmingen-Guttenberg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 15 (2003), S. 263 – 284.
  - Nissen, Rudolf: Helle Blätter, dunkle Blätter. Erinnerungen eines Chirurgen. 2001, 398 S.
  - Nolte, Martin: Das System des Vereins- und Verbandswesens bei Lorenz von Stein (Quellen zur Verwaltungsgeschichte, 19). Kiel 2004 [Albertina Kiel].
  - Oberwalder, Louis: Franz Senn. Alpinismuspionier und Gründer des Alpenvereins. Persönlichkeit, Weg und historische Leistung. Innsbruck 2004, 200 S. [Mitglied der KDStV Aenania München].

- Oepen-Domschky, Gabriele: Kölner Wirtschaftsbürger im Deutschen Kaiserreich. Eugen Langen, Ludwig Stollwerck, Arnold von Guilleaume und Simon Alfred von Oppenheim. Köln 2003 [rez. v. Morten Reitmayer, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/5271.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/11/5271.html)].
- Ott, Joachim (Hg.): Stammbuch des Johann Bernhard Wilhelm Sternberger aus Meiningen. Jena 2005 [rez. v. Werner Wilhelm Schnabel, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 115].
- Pacholski, Jan: Das ganze Schlachtfeld – ein zauberhaftes Schauspiel. Theodor Körner als Kriegsberichterstatter. Görlitz 2005 [Corps Thuringia Leipzig, Guestphalia Berlin, Montania Freiberg].
- Panne, Kathrin (Hg.): Albrecht Daniel Thaer 1752-1828 [rez. v. Alois Seidl, in: Zeitschrift f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie 2 (2004), S. 139].
- Pape, Matthias: Stephan Skalweit (1914-2003). Nachruf, in: Historisches Jahrbuch 124 (2004), S. 547-549.
- Petersen, Karsten: „Ich höre den Ruf nach Freiheit“. Wilhelm Emmanuel von Ketteler und die Freiheitsforderungen seiner Zeit. Eine Studie zum Verhältnis von konservativem Katholizismus und Moderne (Bd. 105). Paderborn 2005, 404 S. [rez. v. Joachim Schmiedl, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/8892.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/8892.html)].
- Pufendorf, Astrid von: Die Plancks. Eine Familie zwischen Patriotismus und Widerstand. 2006, 512 S. [Max Planck: Landsmannschaft Nibelungia Marburg].
- Rabehl, Bernd: Rudi Dutschke. Revolutionär im geteilten Deutschland. 144 S.
- Radkau, Joachim: Max Weber. Die Leidenschaft des Denkens. München 2005 [rez. v. Uta Gerhardt, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9170.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9170.html); Barbara Hahn, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9048.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9048.html); Gangolf Hübinger, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9002.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/9002.html)].
- Rehn, Jörg: Erlebte Chirurgie. 1997, 220 S. [Autobiographie, Chirurg].
- Remmert, Volker: Ungleiche Partner in der Mathematik im „Dritten Reich“: Heinrich Behnke und Wilhelm Süss, in: Mathematische Semesterberichte 49 (2002), S. 11-27.
- Renn, Jürgen (Hg.): Hundert Autoren für Einstein: zur Ausstellung Albert Einstein - Ingenieur des Universums, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte [Ausstellung im Kronprinzenpalais, Berlin vom 16. Mai bis 30. September 2005]. Weinheim 2005, 472 S.
- Renn, Jürgen (Hg.): Albert Einstein - Ingenieur des Universums: zur Ausstellung Albert Einstein - Ingenieur des Universums, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Weinheim 2005.
- Renn, Jürgen (Hg.): Einsteins Leben und Werk im Kontext: zur Ausstellung Albert Einstein - Ingenieur des Universums, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Weinheim 2005
- Renn, Jürgen (Hg.): Dokumente eines Lebensweges: zur Ausstellung Albert Einstein - Ingenieur des Universums; Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Weinheim 2005, 560 S.
- Richter, Ludwig: Die Deutsche Volkspartei, 1918-1933 [Parteivorsitzender Gustav Stresemann, B. Neogermania Berlin; rez. v. Barry A. Jackisch, in: Journal of Modern History 4 (2004), S. 992].
- Rörig, Reinhold: Geboren zwischen zwei Weltkriegen. Das Leben und das Erlebte eines Normalbürgers aus dieser Zeit (Lebenserinnerungen, 30). Hamburg 2001 [Jurastudium in Mainz, Verwaltungsdirektor des Universitätsklinikums Mainz, Lehrauftrag der Medizinischen Fakultät der Universität Mainz].
- Rossade, Klaus D.: „Dem Zeitgeist erlegen“: Benno von Wiese und der Nationalsozialismus. Heidelberg 2005.
- Schaller, Helmut: Die Bayerische Ostmark. Geschichte des Gaus 1933-1945. Zwölf Jahre gemeinsame Geschichte von Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern (Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 50). Hamburg 2006 [Gauleiter war u. a. Hans Schemm, Sängerschaft Franco-Germania Nürnberg].
- Schaumann, Wolfgang: Charles Darwin - Leben und Werk. Würdigung eines großen Naturforschers und kritische Betrachtung seiner Lehre. 2002, 274 S. [Begründer der Evolutionstheorie].
- Schefold, Karl: Die Dichtung als Führerin zur klassischen Kunst. Erinnerungen eines Archäologen. 2003, 244 S.
- Schillemeit, Rosemarie (Hg.): Das Stammbuch des Benedict Christian Avenarius. Zeugnisse eines Studenten- und Hofmeisterlebens in Göttingen, Braunschweig und im Leipzig des jungen Goethe (Braunschweiger Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, 4). 2002, 176 S.
- Schluchter, W., F. W. Graf (Hg.): Asketischer Protestantismus und der ‚Geist‘ des modernen Kapitalismus. Max Weber und Ernst Troeltsch [rez. v. G. Schöllgen, in: Historische Zeitschrift 1 (2006)].
- Schmid, Manfred (Hg.): Fritz Elsas. Ein Demokrat im Widerstand. Zeugnisse eines Liberalen in der Weimarer Republik. Gerlingen 1999 [Studium in München, Berlin u. Tübingen].
- Schmidt, Paul Gerhard (Hg.): Humanismus im deutschen Südwesten. Biographische Profile. Stuttgart 2000.
- Schmidt-Vogt, Helmut: Von Welten und Wäldern. Erinnerungen 1918 bis 1999 (Lebenserinnerungen, 52). Hamburg 2002 [Studium der Forstwirtschaft in München, Professor in Freiburg].
- Schoeps, Julius H.: Theodor Herzl. Eine Text-Bild Monographie. Neu-Isenburg 2004 [ehem. Albia Wien, Angeh. mehrerer jüdischer Verbindungen].
- Schütt, Hans-Dieter: Regine Hildebrandt. Ich seh doch, was hier los ist. Biographie. 2005, 342 S. [Studium der Biologie an der Humboldt-Universität Berlin und Promotion, brandenburgische Arbeitsministerin, SPD].
- Schultz, Walter: „... es ist gut, wenn man's weiß“. Walter Schellenberg, der Chef von Himmlers SD-Auslandsspionage, o. O. o. J. (2006) [anscheinend Privatdruck; Marburger Corpsstudent].
- Seeger, Hans Karl: Karl Leisner. Visionär eines geeinten Europas. 2006, 160 S. [1915 – 1945, Theologiestudium in Münster, Priester].
- Sehmeyer, Markus, Uwe Walter: Unberührt von jedem Umbruch ? Der Althistoriker Ernst Hohl zwischen Kaiserreich und früher DDR. Frankfurt/Main 2005 [rez. v. Beat Näf, unter: [www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/10047.html](http://www.sehepunkte.historicum.net/2006/02/10047.html)].
- Seifert, Gerhard: Als Sachse in Hamburg. Lebensweg eines Arztes von Ost nach West (Lebenserinnerungen, 23). Hamburg 2000 [Medizinstudium in Leipzig und Münster, Pathologieprof. in Münster und Hamburg].

- Semm, Kurt: Operationen ohne Skalpell. Ein Gynäkologe als Wegbereiter der Minimal Invasiven Medizin. 294 S. [(1927 - 2003), Autobiographie, Gynäkologe, Medizinstudium in München, Professor in Kiel].
  - Simsa, Paul: Hitler, Käfer, Volksbetrug. Wie Ferdinand Porsche den „Führer“ faszinierte. Wallmoden 2004 [Porsche: Bruna-Sudetia Wien].
  - Soukup, R. Werner (Hg.): Die wissenschaftliche Welt von gestern: die Preisträger des Ignaz-L.-Lieben-Preises 1865 - 1937 und des Richard-Lieben-Preises 1912 - 1928; ein Kapitel österreichischer Wissenschaftsgeschichte in Kurzbiographien. Wien, Köln, Weimar 2004.
  - Soukup, Uwe, Ich bin nun mal Deutscher. Sebastian Haffner. Eine Biographie. Berlin 2001.
  - Spann, Wolfgang: Kalte Chirurgie. Ein Leben zwischen Medizin und Recht. 4. Aufl. 2003, 448 S. [Autobiographie, Gerichtsmediziner].
  - Stark, Isolde (Hg.): Elisabeth Charlotte Welskopf und die Alte Geschichte in der DDR. Beiträge der Konferenz vom 21. bis 23. November 2002 in Halle/Saale. Stuttgart 2005.
  - Steinle, Friedrich: Explorative Experimente: Ampère, Faraday und die Ursprünge der Elektrodynamik. Stuttgart 2005.
  - Stelzner, Friedrich: Lebenswellen, Lebenswogen eines Chirurgen. 1998, 400 S. [Autobiographie, Abdominalchirurg, geb. 1921, Professor in Frankfurt/Main und Bonn].
  - Trede, Michael: Der Rückkehrer. Skizzenbuch eines Chirurgen. 2003, 480 S. [Medizinstudium in Cambridge, Hochschullehrer in Berlin, Heidelberg].
  - Trippen, Norbert: Josef Kardinal Frings (1887-1978). Band I: Sein Wirken für das Erzbistum Köln und für die Kirche in Deutschland. Paderborn 2003 [rez. v. Stefan Voges, in: Historische Literatur 2 (2004), S. 342].
  - Vinke, Herrmann: Fritz Hartnagel. Der Freund von Sophie Scholl. Zürich 2005 [rez. v. Michael Braun, in: Historische Literatur 3 (2005), S. 208].
  - Völklein, Ulrich: Die Weizsäcker. Macht und Moral – Porträt einer deutschen Familie. München 2004 [darunter mehrere Korporierte].
  - Warhaftig, Myra: Deutsche jüdische Architekten vor und nach 1933 - Das Lexikon. 500 Biographien. Berlin 2005, 504 S.
  - Wiemers, Kurt: Weiter atmen - leben! Wege und Umwege zur Anästhesie und Intensivmedizin. 1999, 240 S.
  - Wittwar, Mirko: Das Bild vom Krieg. Zu den Romanen „Das Boot“ und „Die Festung“ von Lothar-Günther Buchheim. Diss. Univ. Berlin 2002.
  - Wolf, Hubert: Clemens August Graf von Galen. Gehorsam und Gewissen. 192 S.
  - Zwicker, Stefan: „Nationale Märtyrer“. Albert Leo Schlageter und Julius Fucik. Heldenkult, Propaganda und Erinnerungskultur in Nationalsozialismus und Kommunismus (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart). Paderborn 2006 [Schlageter war Mitglied der KDStV Falkenstein Freiburg/Breisgau].
- 1995 verfügt die Leibniz-Gemeinschaft über eine Geschäftsstelle in Bonn, Generalsekretär der Leibniz-Gemeinschaft ist Dr. Michael Klein (KDStV Ascania Bonn). Ihren historischen Ursprung hat die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), so der vollständige Name, in der ‚Blauen Liste‘ und den ehemaligen Akademien der DDR. Gemeinsames Charakteristikum ist neben der Kofinanzierung aller Institute durch Bund und Länder die überregionale Bedeutung und damit einhergehend das zukunftsweisende Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse. Die Institute sind daher auf thematisch definierten Forschungsfeldern tätig, die zumeist eine langfristige Bearbeitung erfordern und sich wegen ihres Umfangs und/oder Inhalte nur bedingt für die typische Universitätsforschung eignen. Natürlich besteht jedoch eine sehr ausgeprägte Verzahnung mit der Hochschullandschaft, industrieller Forschung und weiteren außeruniversitären Einrichtungen. Die Leibniz-Institute beschäftigen 13.000 Mitarbeiter und haben einen Gesamtetat von rund 1 Mrd. Euro. Das konkrete Aufgabenspektrum reicht von den Raum- und Wirtschaftswissen über Sozialwissenschaften bis zu den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften. Neben reinen Forschungsinstituten gehören zur Leibniz-Gemeinschaft auch Serviceeinrichtungen für die Forschung und Museen mit angeschlossener Forschungsabteilung. Die Leibniz-Institute haben sich in Sektionen fachlich organisiert, in denen zunehmend kleinere Forschungsverbände als Kristallisationskeim größerer, problemorientierter Verbände auch über Sektions- und Organisationsgrenzen hinweg entstehen. Die deutsche Vereinigung im Jahre 1990 brachte auch für die gemeinsame Förderung von Bund und Ländern nachhaltige Veränderungen mit sich, da in Artikel 38 des Einigungsvertrages die Eingliederung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft der DDR in das bundesrepublikanische System vorschrieb. Im Zuge der Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft kam es fast zu einer Verdopplung der Zahl der vom Bund geförderten Institute; die Zahl der Einrichtungen stieg so von 47 im Jahre 1989 auf 81 im Jahre 1992 und auch die Mitarbeiterzahlen stiegen von rund 5.000 auf 9.000 an. Im Jahre 1990 gründeten die 81 Einrichtungen die „Arbeitsgemeinschaft Blaue Liste“ (AG-BL), die besonders in administrativen Fragen institutsübergreifend tätig war. Drei Jahre später benannte man sich in „Wissenschaftsgemeinschaft Blaue Liste“ (WBL) um, dem folgte im Jahr 1997 schließlich der Name „Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz“ (WGL).
- „Seit genau 150 Jahren zählt die ETH zu den besten Hochschulen der Welt; regelmäßig bringt sie Nobelpreisträger hervor, dauernd macht sie von sich reden durch talentierte, innovative oder verrückte Abgänger“ bejubelt die in Zürich erscheinende Zeitschrift „Weltwoche“ die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich (ETH) im letzten Jahr anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums. Das aus diesem Anlaß initiierte Netzprojekt **ETHistory** ergänzt die gleichzeitig erschienene, wissenschaftliche Publikation „Die Zukunftsmaschine“, die vom selben Autorenteam erarbeitet wurden. Netzausstellung ist in vier Bereiche gegliedert: Besichtigungen, Debatten, Rückblicke und Materialien. Unter „Debatte“ sind Filmbeiträge zu finden, in denen sich verschiedene Exponenten der ETH an prägende Phasen der ETH-Geschichte erinnern. Da die Filme im Hinblick auf die 150 Jahr-Feier produziert wurden, liegt das Hauptaugenmerk auf der jüngeren ETH-Geschichte. Oft lassen sich die Aussagen aber ohne Kenntnis des Zusammenhangs, in dem die geschilderten Vorgänge sich ereigneten, nicht ausreichend interpretieren. In „Rückblicke“ kommt die ETH selbst zu Wort: Die Departemente schildern aus eigener Warte die

## Projekte & Portale

- In der **Leibniz-Gemeinschaft** haben sich 84 wissenschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich eigenständige Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung in Deutschland zusammengeschlossen. Seit

Entwicklung ihrer Fachbereiche. Hier kommt der Verband der Studierenden der ETH (VSETH) ebenso zu Wort wie die Hochschulleitung (zwei Kontrahenten der Auseinandersetzung anno 1968) oder beispielsweise der Studienkoordinator des Departements Umweltwissenschaften/Umwelt. Bei „Materialien“ finden die interessierten Besucher nicht nur eine Vielzahl von Bildern und Texten aus der Geschichte der ETH, sondern auch aufbereitete Statistiken, die mittels Flashtechnologie neue interaktive Darstellungsformen trockener Zahlen entdecken lassen. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung des Anteils ausländischer Personen an der Zahl der Studierenden. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden die Beiträge in der Rubrik „Besichtigungen“, deren Inhalte zu einem guten Teil auch in einem begleitenden Buch publiziert wurden. Diese Besichtigungen führen beispielsweise zu Orten oder Objekten, die für die ETH-Geschichte von Bedeutung waren. Eine Zeitleiste liefert einen chronologischen Zugang mit einer überzeugenden Gliederung in drei Perioden (1855-1904; 1911-1968; 1973-2005) und drei Scharnierphasen (1848/1855; 1904/1911 und 1968/1973). Im Zentrum stehen aber die fünf thematischen Touren, die ganz im Sinne einer Ausstellung die Besucher/innen in virtuellen Vitrinen kurze Texte und weiterführende Materialien der ETH-Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln präsentieren. Die Tour „Politikkarrieren“ schildert die vielfältigen Verbindungen zwischen Hochschule und Politik, „Konjunkturkurven“ die Wechselbeziehungen zur Wirtschaft, „Bildungsgänge“ die Entwicklung des Lehrbetriebs, „Forschungspfade“ die Ausprägungen des Forschungsbetriebs und die „Dienstwege“ die administrativen Anforderungen und strategischen Herausforderung bei der Führung einer Hochschule. Das wirkt überzeugend, einleuchtend, anregend und überraschend zugleich. Allerdings geht in der Masse der Informationen der Überblick leicht verloren (der allerdings mit der Zeitleiste ebenso einfach wieder hergestellt werden kann) und das Verständnis für die Zusammenhänge und Entwicklungen will sich nicht recht einstellen. Überdies sind die Texte durchgehend von hoher Qualität, verfolgen aber sehr unterschiedliche Ansätze: Sie erzählen Anekdoten (Besuch von Prinz Andrew anlässlich der Eröffnung des Labors für Isotopen-Geochemie), stellen wichtige Impulse bedeutender Persönlichkeiten dar (das nach Wolfgang Pauli benannten Pauli-Prinzip) oder behandeln exemplarische Episoden aus einzelnen Fachbereichen (Die Entwicklung des Beamer-Vorläufers Eidophor). Die Texte mögen vor allem dort zu überzeugen, wo sie nicht nur ein Puzzleteil einer reichhaltigen Geschichte darstellen, sondern auch Deutungen anbieten und den geschilderten Sachverhalt in einen größeren Zusammenhang zu stellen vermögen. Hierzu gehören beispielsweise die Artikel zur Einführung der Matrixstruktur an der ETH oder die Versuche mit dem projektorientierten Studium. Daß die vielfältigen Bezüge nicht in Verlinkungen zwischen den Artikeln ihren Niederschlag gefunden haben, ist jedoch bedauerlich. Die Website selber gefällt mit einem einfachen, ruhigen und übersichtlichen Design und einer klaren Farbsprache. Die Navigation ist nicht nur zweckdienlich, sie überrascht mit einer Besonderheit. Die hierarchische Verschachtelung der Dokumente wird einerseits mit einem Zahlencode dargestellt und zudem mit Quadraten in der linken oberen Ecke visualisiert. Damit erhält jedes Dokument eine individuelle visuelle Signatur, die ihren Standort im Ordnungssystem abbildet. Diese Umsetzung besticht weniger durch ihren Nutzen in der konkreten Handhabung, da die Codes von den Besucher/innen kaum unmittelbar für die Navigation verwendet werden können. Dafür überzeugt sie durch Bezüge zu den Ordnungssystemen von Archiven, Lehrplänen, Gebäudekomplexen oder Organisationen, die alle in der ETH in irgendeiner Form in Erscheinung treten. Zudem bildet sie die Balance

zwischen Flexibilität und Ordnung ab, die gerade die jüngste Vergangenheit der ETH im Zeitalter des Hochschulmanagements auszeichnete ... Ein Highlight ist die visuell ansprechende Zeitleiste, in der die Besucher/innen regelrechte Zeitsprünge machen und die mit zeitgenössischen Bildern repräsentierten Jahre buchstäblich vorbeifliegen sehen können.

## Tagungen & Themen

### Der **ARBEITSKREIS** der **STUDENTENHISTORIKER** im Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)

veranstaltet die 66. Deutsche Studentenhistorikertagung  
vom 7. bis 9. Oktober 2006 in **Münster**.

Begrüßungsabend auf dem Haus der AV Zollern,  
Tagungshaus Münstersche Burschenschaft Frankonia

Auskünfte: Klaus Gerstein, T: (49) 0271-370138, M: 0171-  
4868791, [klaus.gerstein.@t-online.de](mailto:klaus.gerstein.@t-online.de) bzw.

[www.studentenhistoriker.de](http://www.studentenhistoriker.de)

- 75 Jahre **Salzburger Hochschulwochen** v. 31. Juli bis 6. August 2006, Ort: Große Aula der Universität Salzburg. Die Salzburger Hochschulwochen beginnen ihr Jubiläum mit einem stillen Fragezeichen hinter einem Thema, das sich wie ein roter Faden durch die vielen Themen der letzten 75 Jahre zieht: die Gottesfrage. Sie steht im Zentrum der Suche nach den Zeichen der Zeit, in denen ihre Probleme verhandelt werden. Gott – das ist der geheime Magnetpunkt der Vorlesungen und Diskussionen aus 75 Jahren Salzburger Hochschulwochen. Umso eindringlicher muß man sich als Christ der Frage stellen, wie Gott heute zur Sprache kommt. Ist Gott im Kommen – als Thema? Und gilt dies auch streng theologisch: Ist Gott unsere Zukunft – und inwiefern? Die diesjährige Hochschulwoche greift dies in einem weiten thematischen Spektrum auf: mit philosophischen Orientierungsversuchen und biblischen Sprechmustern, von der Analyse prekärer politischer Theologien bis hin zu religionswissenschaftlichen Probebohrungen; mit Ausblicken in die Mystik, in Psychologie und Kunst und nicht zuletzt in der Diskussion der naturwissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Bewußt werden dabei Außenwahrnehmungen auf eine christliche Innensicht hin abgespiegelt – der Ductus der Hauptvorlesungen kombiniert diese Perspektivenbildung in einem Wechselspiel, das dem Thema eine eigene Dynamik geben soll und sich in den Vorträgen der Nachmittage weiter ausdifferenziert. 1810 hob die bayerische Regierung, die damals über Salzburg zu bestimmen hatte, die alte Benediktineruniversität auf. Diese Verfügung wurde von vielen katholischen Kreisen in Österreich und Deutschland nicht widerspruchslos hingenommen. Vielmehr gab es sofort Bestrebungen, die Salzburger Universität wieder zu errichten. Einen ersten Erfolg in dieser Richtung stellte die Würzburger Bischofskonferenz von 1848 dar. Bei diesem Anlaß erklärten nämlich die Bischöfe Deutschlands und Österreichs, daß die Errichtung einer katholischen Universität ein oberstes Gebot der Zeit sei und daß die Stadt Salzburg dafür einen besonders geeigneten Ort biete. Zwar kam es dann erst 36 Jahre später zur endgültigen Konstituierung eines „Vereins zur Gründung und Erhaltung der freien katholischen Universität Salzburg“, aber die Bemühungen um eine Universität in Salzburg fanden unterdessen in der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie und im ganzen deutschen Kaiserreich einen starken Widerhall. Sogar die Päpste Pius IX. Und Leo XIII. unterstützten ausdrücklich diese Bestrebungen. Unmittelbarer Erfolg dieser Entwicklung war, daß der Universitätsverein mit der Zeit zu einem beträchtlichen Barvermögen gelangte. Dank der verschiedenen Aufrufe seitens der Bischöfe und sogar der

Päpste flossen ihm reichlich Spenden zu. So konnte man bereits im November 1903 dazu übergehen, die ersten Hochschulkurse abzuhalten. Diese erhielten den Namen „Pädagogisch-katechetische Kurse in Salzburg“. In ihnen darf man den eigentlichen Vorläufer der heutigen Hochschulwochen sehen. Aber diese Hochschulkurse waren nicht von langer Dauer. Der erste Weltkrieg setzte ihnen genauso wie den Bestrebungen um die katholische Universität ein vorläufiges Ende. Erst 1923 trat der Universitätsverein wieder mit Erfolg an die Öffentlichkeit. Anlaß dazu waren ein Aufruf des damaligen Bundeskanzlers Ignaz Seipel und die Gründung der „Salzburger Benediktinerkonföderation“ durch Erzabt Petrus Klotz. Letztere setzte sich zum Ziel, qualifizierte Hochschullehrer aus dem Benediktinerorden für Salzburg zu gewinnen. Im Zuge dieser Bemühungen berief man 1928 den Beurer Benediktiner Alois Mager. Damit hatte man einen folgenreichen Schritt gesetzt. Denn Pater Mager wurde zum eigentlichen Gründer der Hochschulwochen. Aufgrund seiner Vortragstätigkeit im ganzen deutschen Sprachraum verfügte er über wichtige Verbindungen, die ihm nun für Salzburg wertvolle Dienste leisteten. Gemeinsam mit der Benediktinerkonföderation gewann er den Generalsekretär des Katholischen Akademikerverbandes Deutschlands, Prälat Dr. Franz Xaver Münch, und ( einige Zeit später ) den Präsidenten der Görresgesellschaft, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Finke. So gelang es, vom Herbst 1930 bis Ostern 1931 die „Salzburger Hochschulwochen“ zu konstituieren und sie vom 3. bis 22. August 1931 erstmals abzuhalten. Die Gründung einer katholischen Universität schien dadurch in greifbare Nähe gerückt zu sein. Denn die Hochschulwochen sollten eine „universitas in nuce“ sein. Aber die Weltgeschichte wollte es erneut anders. Zwar konnten die Hochschulwochen bis 1937 insgesamt siebenmal abgehalten werden. Man hatte die führenden Persönlichkeiten des katholischen Geisteslebens eingeladen. Die Hörerzahl hatte zeitweise die kühnsten Erwartungen übertroffen. Und das Echo in Österreich und Deutschland war gewaltig. Doch die Tausend Mark Sperre durch Hitler im Mai 1933 und die Ermordung des österreichischen Bundeskanzlers Dollfuß am 25. Juli 1934 waren bereits deutliche Anzeichen dafür, daß die Hochschulwochen von den politischen Ereignissen nicht verschont bleiben würden. Nach dem Einmarsch Hitlers in Österreich wurden die denn auch am 15. November 1938 wegen „staatsfeindlicher Tätigkeit“ verboten. Auch der Universitätsverein wurde damals aufgelöst. Erst 1945 wurden wieder Hochschulwochen abgehalten. Diese konnten aufgrund der unmittelbaren Nachkriegssituation zwar nur von kurzer Dauer sein und mit wenig Zustrom rechnen. Aber sie gaben das Signal zum Weitermachen. So wurden seither die Hochschulwochen ohne Unterbrechung durchgeführt. Allerdings erhielten sie einen anderen Charakter. Sie verstanden sich jetzt nicht mehr als eine Vorbereitung für die katholische Universität, sondern als selbständige Institution. Dies wurde notwendig, da sich eine katholische Universität in Salzburg aufgrund der gesetzlichen Lage in Österreich nicht realisieren ließ. Es gab zwar noch bis in die fünfziger Jahre hinein Bemühungen, das alte Ziel zu erreichen. Doch als diese fehlschlagen entschloß man sich, die Hochschulwochen zu einer eigenen Einrichtung zu machen und das „Internationale Forschungszentrum für Grundfragen der Wissenschaften“ als „Nachfolgeinstanz“ der geplanten katholischen Universität gelten zu lassen.

### Arbeitshilfen & Archiv

- Die neue, verbesserte und stark erweiterte Version 2.0 des Datenbanksystems **Lit-link** steht jetzt im Netz zum kostenlosen Herunterladen zur Verfügung ([www.lit-link.ch](http://www.lit-link.ch)). Lit-link ist speziell für Historiker konzipiert und

ermöglicht die professionelle Verwaltung von bibliographischen Daten, Archivalien, Spezialinformationen zu alten Drucken, „Karteikarten“, Zeitschriften, Autoren-Informationen und Bildern in einem einzigen integrierten Datenbankprogramm. Anders als bei den meisten auf dem Markt erhältlichen Literaturverwaltungsprogrammen steht bei Lit-link die assoziative Verknüpfung von bibliographischen Informationen, Zitaten, Exzerpten, Textauszügen, eigenen Notizen und Informationen im Internetz im Vordergrund. Das Programm unterstützt den Arbeitsprozeß nicht nur bei der Literatursuche und der Zusammenstellung von bibliographischen Verzeichnissen, sondern begleitet den gesamten Entstehungsprozeß einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Programm besteht im wesentlichen aus sieben dynamisch und relational miteinander verbundenen Dateien: 1. Autoren – in dieser Datenbank werden die Autorinnen und Autoren sowie weitere Personen erfaßt. 2. Titel – diese Datenbank verzeichnet Bücher, Aufsätze und sonstige Dokumente. 3. Archivalien - ermöglicht die Erfassung von Archiv-Dokumenten 4. Kartei – hier werden Notizen, Textauszüge, Zitate oder andere Zusatzinformationen abgelegt. 5. Bilder - Lit-link verwaltet ihre Bilder und verknüpft diese mit den verschiedenen Datensätzen (Autoren, Titel, Archivalien ...) 6. Periodika – diese Datenbank verzeichnet alle Arten von Periodika, die als solche ausgewertet wurden oder als Publikationsorte von Aufsätzen fungieren 7. Projekte - Lit-link ermöglicht, einzelne Datensätze Projekten Forschungsprojekt X, Publikation Y, Ausstellung Z...) zuzuordnen und speziell zu verwalten. Das Grundprinzip von Lit-link ist, daß die Daten jeweils zu einer Person, einem Titel, einem Sachverhalt (in der Kartei, erschlossen über Schlagworte) und einer Zeitschrift als Fundort nicht nur miteinander verknüpft werden, sondern daß diese Verbindungen jeweils sichtbar sind – unabhängig davon, in welchem Teil der Datenbank man sich gerade befindet. Dies erlaubt ein schnelles und assoziatives Arbeiten entlang dieser Verbindungen. Zugleich ist während des Arbeitsprozesses immer sichtbar, welche Informationen vorhanden sind und wo noch Lücken bestehen. Lit-link basiert auf der Datenbank-Software FileMaker 8 und ist in einer Windows- und einer Mac-Variante erhältlich. Es kann mit oder ohne eigenen FileMaker installiert werden - im letzteren Fall steht eine sog. Runtime-Version auf dem Lit-link-server (Sektion „download“) zur Verfügung. Das Programm ist als Einzelplatzsystem kostenlos (Mehrplatzsysteme können auf Anfrage geliefert werden); auf dem Lit-Link-Server stehen unter „Dokumentation“ das Handbuch und weitere Programm-Dokumentationen als PDF-Dateien zur Verfügung. Das Programm wurde von Philipp Sarasin, Historisches Seminar der Universität Zürich, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, entwickelt. Programmiert wurde Lit-link von Nicolaus Busch, Uster; die Projektkoordination besorgte Peter Haber, Basel.

### Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte (GDS)

- Protokoll der Mitgliederversammlung der GDS vom 12. 3. 2006 in Alsfeld, Hotel Klingelhöffer; Anwesend: F. Golücke (Vorsitzender), S. Eichhorn, W. Essl, D. Frische, R. Lang, H. Lönnecker, M. Schmidt, D. E. Seeburg, M. Stickler, S. Straub, P. Warmbrunn, M. Zirlwagan; Beginn: 11.00 Uhr, Ende: 11:44 Uhr; TOP 1-3 Eröffnung, Totengedenken, Tagesordnung: Der stv. Vorsitzende Hr. Frische eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden. Zur Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres erheben sich die Anwesenden. Zu der Mitgliederversammlung wurde fristgerecht eingeladen. Damit stellt Hr. Frische die Beschlußfähigkeit fest. Zur vorgeschlagenen TO ergeben

sich keine Einwände; TOP 4 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung: Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung lag vor. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird o.p. genehmigt. TOP 5 Bericht des Vorstandes: Hr. Golücke berichtet über die wichtigsten Geschehnisse seit der letzten Mitgliederversammlung. Die Veranstaltungen laufen sehr gut. Die Flandernreise wird in Kooperation mit den österreichischen Studentenhistorikern stattfinden. Weitere Reisen und Seminare werden vorangetrieben. Zahlreiche Veröffentlichungen sind erschienen, weitere sind planmäßig in Vorbereitung. Der SK erscheint regelmäßig in anerkannter Qualität. Der elektronische GDS@ktuell ist sehr erfolgreich gestartet. Das GDS-Institut ist extrem arbeitsaufwendig, entwickelt sich aber sehr positiv. Eine mögliche Umwandlung in ein An-Institut läuft aussichtsreich. Die Stiftung Deutsche Studentengeschichte ist erfolgreich gestartet und arbeitsfähig. Allgemein wird die Arbeit weiter verstetigt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch die Mitarbeit von Hr. Behrens verstärkt. TOP 6 Kassenbericht: Der Kassenbericht liegt schriftlich vor und wird verlesen. Der Abschluß der Jahre 2004 und 2005 wird einstimmig angenommen, ebenso der Ansatz für 2006. Für die Folgejahre muß dringend über eine Beitragserhöhung nachgedacht werden da ein sehr großer Teil des Haushaltes bereits für Regelpublikationen verplant ist und die Inflation bei Porto und Druck überproportional ist. TOP 7 Bericht der Kassenprüfer: Der Kassenprüfer Hr. Schmidt berichtet über die umfangreiche Prüfung, die zu keinen Einwendungen geführt hat. Dies trägt zur Entlastung des Kassiers bei, die einstimmig erfolgt. TOP 8 Nach- und Neuwahl von Vorstandsmitgliedern: Hr. Grün und Hr. Zirlewagen werden einstimmig (Z. bei eigener Enthaltung) in den Vorstand gewählt. Hr. Grün soll die Protokollführung von Hr. Eichhorn übernehmen, Hr. Zirlewagen und Hr. Eichhorn werden sich schwerpunktmäßig um die Stiftung kümmern. TOP 9 Neuwahl der Kassenprüfer: Hr. Schmidt und Hr. Seeburg werden bei eigener Enthaltung einstimmig als Kassenprüfer gewählt. TOP 10 Überreichung des Ehrentellers der GDS an M. Schmidt: Der GDS-Vorstand hat beschlossen, M. Schmidt mit dem sehr selten verliehenen Ehrenteller der GDS auszuzeichnen. Mit der Überreichung verbindet der Vorsitzende den Dank für Schmidt's enormen, unermüdlichen und langjährigen Einsatz für die GDS. Die Korona unterstreicht dieses mit Applaus. TOP 11

Allfälliges: Falls sich die finanziellen Belastungen im Rahmen der Budgetplanung halten, wird ein fester Umschlag des SK allgemein begrüßt. TOP 12 Nächste Mitgliederversammlung: Die nächste Mitgliederversammlung soll in Verbindung mit dem Liederseminar an dem Wochenende 21.-23. 9. 2007 stattfinden. Stephan Eichhorn (Prot.), Dr. Friedhelm Golücke (Vors.).

#### **Vorstand:**

*Dr. Friedhelm Golücke, 1. Vorsitzender, Institut für Deutsche Studentengeschichte, [f.goluecke@t-online.de](mailto:f.goluecke@t-online.de)*

*Pfr. em. Detlef Frische, 2. Vorsitzender, GDS-Geschäftsstelle, Redaktion Studentenkurier, [akadpress@t-online.de](mailto:akadpress@t-online.de)*

*Dr. Raimund Neuß, 3. Vorsitzender, SH-Verlag, ☎ 0221 – 9624437, [drneuss@aol.com](mailto:drneuss@aol.com)*

*Dr. Bernhard Grün, Schriftführer, Kleine Schriften, GDS-Archiv, [gds-archiv@gds-web.de](mailto:gds-archiv@gds-web.de)*

*Siegfried Schieweck-Mauk, Kassier, GDS Kassenwart@[gmxdotde](mailto:gmxdotde)*

*Raimund Lang, Veranstaltungen, [raimund.lang@gmxdotde](mailto:raimund.lang@gmxdotde)*

*Dipl.-Math. Stephan Eichhorn, GDS-Stiftung, [stephan.eichhorn@wingolf.org](mailto:stephan.eichhorn@wingolf.org)*

*Marc Zirlewagen, M. A., GDS-Stiftung, [marc.zirlewagen@t-online.de](mailto:marc.zirlewagen@t-online.de)*

#### **Beisitzer:**

*Werner Essl, Mitgliederbetreuung, [wessl@t-online.de](mailto:wessl@t-online.de)*

*Dr. Wolfgang Löhr, [wolfgang.loehr@gmxdotde](mailto:wolfgang.loehr@gmxdotde)*

*Dr. Harald Lönnecker, M. A., [loe.spetz@webdotde](mailto:loe.spetz@webdotde)*

*Thomas Schindler, M.A., [schindler@hassfurt.de](mailto:schindler@hassfurt.de)*

*Dr. Matthias Stickler, ASH-Reihe, [matthias.stickler@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:matthias.stickler@mail.uni-wuerzburg.de)*

*Dr. Paul Warmbrunn GDS-Vereinsarchiv, [pwarmbrunn@aol.com](mailto:pwarmbrunn@aol.com)*

### **Termine**

<b>Termine</b>		
<b>2006</b>		
<b>Juli</b>	22. - 28.	MKV-Sternwallfahrt nach <b>Mariazell</b> , <a href="mailto:grohmann@chello.at">grohmann@chello.at</a>
<b>August</b>	25. – 28.	160. Generalversammlung des Schweizerischen StV in <b>Zug</b>
<b>September</b>	2. 30.	116. <b>Staffelsteinkommers</b> von WSC & KSCV, Gaststätte Grüner Baum Interkorporative Kneipe in <b>Karlsruhe</b> , <a href="http://www.studentenkultur.org/inter-kneipe.htm">www.studentenkultur.org/inter-kneipe.htm</a>
<b>Oktober</b>	6. – 8. 17. 20. 20. 23. – 30. 25. – 29. 28. – 29.	Deutsche Studentenhistorikertagung in <b>Münster</b> Universität <b>Greifswald</b> : Festakt im Dom und Wiedereröffnung der barocken Aula Hochschulpolitische Podiumsdiskussion von CV, KV, UV, Konrad-Adenauer- und Bertelsmannstiftung in <b>Berlin</b> Premiere Oper „Germania“ von Alberto Franchetti, Deutsche Oper <b>Berlin</b> (Thema: Befreiungskriege und Theodor Körner) <b>GDS-Flandernreise</b> Kartellverbandsversammlung des EKV in <b>Brüssel</b> und <b>Alst</b> . Akademikertag und Herbstconvent des CDA/CDK in <b>Nürnberg</b>
<b>November</b>	4.	Bonner Burschenschafterball, Redoute <b>Bad Godesberg</b> .



<b>Dezember</b>	15. – 17.	Thomastag in <b>Nürnberg</b>
<b>2007</b>		
<b>Januar</b>	20.	125 Jahre VAB <b>Berlin</b> 2007, Logenhaus, <a href="mailto:info@vab-berlin.de">info@vab-berlin.de</a>